Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

232 (20.5.1912) Mittagausgabe

Principles, Marches, box 20, 2011 March State, Street

Eigentum und Berlog bo

A. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Hen

Hangeigeteil: A. Rinderspacker,

utlich in Karlsrul

Gelant-Austager

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

21 000

Berantwortlich für und allgemeinen Teil: An Andolph, verantwortlich in ben gesammten badischen Teil:

Expedition: girtel- und Lammstraße-Ede Brief- od. Telegr. Abr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Dreffe", Karlsruhe.

Bezug in Karlsrufe: Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Bostichalter Mt. 1.80. Jurch den Briefträger tägs kid 2mal ins Haus gebracht Mt. 2.52.

sfeitige Rummern 5 Big.

Anzeigen: Die Koloneizeile 25 Big. bie Rellamezeile 70 Big.

Beneral-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großberzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe. Wöchentlich 2 Rummern "Karlsruher Un'erhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obit und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-

planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Beitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Mr. 232.

Karlsruhe, Montag den 20. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

Abonnenten. 28. Jahrgang.

gedruckt auf 3 Zw Rotationsmajchim

Unfere heutige Mittagausgabe umfaßt | Sandelstag mit einer turgen Begrugungsanfprache, in der er 12 Seiten.

Bur ruffifd-frangolifden Verstimmung.

m bem frangofifderuffifden Botichafterzwischenfall:

"Es fümmert uns sehr wenig, ob der russische Botschafter Temolsti Sympathien für unferen Botichafter in Betersburg, Louis, empfindet oder nicht. Aber es ist bedauernswert, daß auf diese Weise das Publitum von Misständen insormiert gruß. wird. Was man sich erzählt, ist wahr, Iswolski ist mehr Italiener als Ruffe und ein guter Freund Tittonis, der hier König Bittor Emanuel vertritt. Ob sich Iswolsti auch schon flar gemacht hat, daß er damit den Interessen seines Landes nur venig dient, entzieht sich unserer Kenntnis und wir wollen es auch garnicht miffen. Aber ein foldes Berhalten eines Bertreters einer Macht ift wenig empfehlenswert und fann leicht zu großen Schwierigkeiten Anlaß geben, wie aus den jetigen Anschuldigungen Iswolstis schon hervorgeht.

Wir glauben zwar nicht, daß in Frankreich irgend jemand ben Beidulbigungen gegen Louis irgend welchen Glauben bei mist. Aber von dem unüberlegt angegundeten Feuer wird ein Rauch übrig bleiben und wir fürchten, daß diefer Rauch unjere Beziehungen zu einer befrenndeten und verbiindeten Dacht ichwer icabigen wird.

= Baris, 19. Mai. Auch die hiefigen Blätter beprechen eingehend ben im "Echo be Paris" enthüllten 3wi= denfall. der — wie mehrfach hervorgehoben wird — in diplomatischen und parlamentarischen Kreisen großes Aufsehen ber-

porgerufen hat. Die meiften Blatter üben an bem Borfall icharfe Rritit. heben dagegen die großen Berdienfte hervor, melde der Bots hafter Louis in allen ihm bisher übertragenen Aemtern im ntereffe Frankreichs und auch in dem des frangofischeruffischen

Bündnisses sich erworben habe. "Journal" meint, es fei flar, daß zwischen ben politiiden Anschauungen feineswegs der vollste Einklang herrsche. Es fei dringend notwendig, daß bei der Bestätigung des Bund- Entwurfeinesneuen Statutsfürden Babifchen niffes vollstes gegenseitiges Bertranen, gegenseitige Lonalität und eine flare Auffaffung von der Intereffengemeinschaft ber Der Entwurf mar vorher in den einzelnen Sandelskammern fandalojen Borfalles zu verhüten, muffe dem Botichafter Louis eine entsprechende Genugtuung gewährt werden.

Seite angebeutet, daß ber Botichafter die geheimen Ginfluffe ber Montenegriner, nämlich ber ruffifden Groffürstinnen, geborenen Pringeffinnen von Montenegro, und ber Königin von Italien, zu wenig berudfichtigt habe.

Badischer Handelstaa.

+ Karlsruhe, 19. Mai. Die Mitglieder der einzelnen Sabilden Sanbelskammern fanden sich heute in stattlicher Bah im großen Saale des Rathauses zu ihrer 14. Vollversammlung Kurz nach 1/12 Uhr eröffnete ber Borfigende des Bororts, bas Mitglied ber Erften Rammer ber babifden Landstände Commerzienrat Emil Engelhard-Mannheim, den badifchen Mannheim einstimmig wieder als Borort gewählt.

in erfter Linie die Ehrengafte willfommen hieß. Unter diefen befanden fich der Minifter des Innern, Freiherr von Bodman, Finangminifter Dr. Rheinboldt, Minifterialbireftor Dr. Weingariner, Ministerialrat Dr. Schneiber, Oberbaurat Freiherr von Babo, Staatsrat Seubert, Ministerialrat Mojer, Ober-P.C. Paris, 19. Mai. (Privattel.) Der "Eclair" fcreibt burgermeister Siegrist, Professor Ih. Rehbod und Bivil-Ingenieur E. Zander-Strafburg

Der Borfigende der Sandelstammer für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geh. Kommerzienrat Roelle, enthot fodann ben übrigen Teilnehmern an bem Tag herzlichen Willsommen-

Minifter Freiherr von Bodman

bantte für die Begrugung mit ungefähr folgenden Borten: Gestatten Sie mir ein turges Wort der Begrüßung! Ramens der Großh. Regierung heiße ich die 14. Bollversammlung des Badischen Sandelstag berglich willfommen. Ich danke Ihnen, baß Sie uns — ich spreche sogleich im Ramen meines Kollegen, bes herrn Finanzministers, - Gelegenheit gegeben haben, in Ihrer Mitte zu weilen. Die Gegenstände, welche Sie auf bie Tagesordnung gesetzt haben, find von allergrößtem Interesse auch für die Großh. Regierung. Sie betreffen ja jum großen Teil ein unmittelbares Schaffensgebiet der Regierung. Aber nicht nur deshalb find wir gerne der Einladung gefolgt, sondern auch weil es uns eine Ehre und Freude ist, in einer fo erlefenen Gefellicaft ju verweilen, unter Mannern, die eine dieser hochwichtigen Erwerbsstände, welche Werte erzeugen, und den Güteraustausch vermitteln. Wir wünschen den Verhandlungen einen guten fruchtbringenden Berlauf jum Gegen dieser beiden Erwerbsstände und damit unseres Landes. (Lebhafter Beifall.)

Oberbürgermeifter Siegrift hieß darauf die Anmesenden im Namen der Saupt- und Residenzstadt Karlsruhe herzlich willtommen, die die Ehre, die Bertreter von Sandel und In-

dustrie beherbergen zu dürfen, wohl zu schätzen wisse. Syndifus Dr. Arthur Blauftein-Mannheim unterbreitet jodann dem Sandelstag den

beiben Länder herriche. Um jedoch die Wirkung des wirklich eingehend beraten worden. Darnach hat ber Badische Handelstag den Zwed, die gemeinsamen Interessen von Badens In-Geltung zu bringen, zus Im "Celair" wird von angeblich berufener ruffijcher aber auch gemeinsame beutiche Fragen jum 3wede meiterer Behandlung im Schofe des Deutschen Sandelstages oder anderer und Kleinhandel, 7. Rudsichtnahme bei Neuregelung der Sonn-Interessenvertretungen in Erwägung ju ziehen und für ein= tagsruhe auf die Beziehungen der Städte jum flachen Lande." heitliches Borgehen des badischen Handelstages zu wirken. Zur Mitgliedichaft find die badifchen Sandelstammern berechtigt. Der Borfigende des Bororts ift Borfigender bes Badischen Sandelstags. Bollversammlungen des Handelstags finden alljähr= lich statt. Bur Teilnahme berechtigt find sämtliche Mitglieder und Gefretare der badifchen Sandelstammern. In der Disfussion ersuchte Geh. Kommerzienrat Mener-Pforzheim vie Bersammlung, ben Satzungsentwurf en bloc und einstimmig anzunehmen, was auch geschah.

Da Geh. Kommerzienrat Schott-Heidelberg infoige schwerer Erfrantung an der Erstattung seines Referates über "Die tommenden Sandelsverträge" verhindert war, verlas deffen Bericht Synditus Dr. Fr. Schupp-Heidelberg. Das Referat entrollt ein Bild über die Lage unserer heutigen Sandelsbeziehungen. Im Anschluß an den Bortrag wurde solgende Erklärung einftimmig angenommen:

"Der Badische Handelstag ift der Ansicht, daß ben Interessen unseres Handels und unserer Industrie durch langfristige Tarifverträge mit unbeschräntter und unbedingter Meistbegünstigung am besten entsprochen wird, da nach seiner Meberzengung die Borteile der Meiftbegunstigung deren Rachteile überwiegen, und daß deshalb bei Erneuerung unferer Sandelsverträge hieran festgehalten werden sollte."

Sandelstammerprafident Emil Ruci-Freiburg fprach im Anschluß hieran über

"Die Ausichaltung des Groß: und Rleins handels".

Der Gedankengang der ausgezeichneten Rede ift in nachstehen-

der Erklärung niedergelegt:

In Würdigung der großen Bedeutung eines tebensträftis Zwischenhandels im Groß- und Kleinbetriebe für die deutsche Bolkswirtschaft und angesichts wachsender Gefährdung des Zwischenhandels sieht der Badische Sandelstag zu folgender Resolution sich veranlaßt:

"Zwischen- und Großhandel setten in Großh. Regierung und hohe Landstände das Bertrauen, daß diese im Interesse der Auslese darftellen der Bertretung von Sandel und Industrie, Erhaltung weiter Mittelftandsfreise Diesen Sandelszweigen Unterstützung und Fürsorge angedeihen laffen durch 1. zeitgemäße Umgestaltung der staatlichen Bergebungen und burch tunlichste Berücksichtigung des lotalen Handels und Gewerbes bei der Belieferung staatlicher Anstalten, 2. Ausdehnung aller den offentundigen gewerbsmäßigen Sandel betreffenden gefetslichen Bestimmungen auf jeden geschäftsartigen Bertrieb von Erzeugnissen aller Art, insbesondere auf ben von Bereinen, Beamten und Privaten betriebenen fog. geheimen Warenhandel, um diesen einer schärferen Kontrolle, auch in fleuerlicher Sinficht, zu unterziehen, und zwar erforderlichenfalls burch entprechende Erganzung ber Gewerbeordnung, 3. Einräumung aller den ländlichen Einkaufs- und Berkaufsgenoffenschaften zufallenden Frachtvergünstigungen auf den Sandel unter den leichen Bedingungen, die für die Genoffenschaften Borausetjung sind, 4. eine gerechte steuerliche heranziehung affer fog. Filialbetriebe zu ben Staats- und Gemeindelaften, 5. Ginflufe nahme auf die Reichsregierung zweds Abhängigmachung ber einem Ram niffes, 6. Stillftand in ber Aufladung neuer Laften fur Groß-

Dieje Resolution wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Es folgte nun ein Bortrag von C. Foder-Groffachsen "Die Dedungsvorlagen, insbesondere Die

Branntweinbestenerung". Der Redner führte aus, Deutschland habe ohne Schulben feinen Lebensgang begonnen, aber gar bald folgte eine Anleihe ber anderen, sodaß wir heute bereits 5 Milliarben Auf Borichlag des Geh. Kommerzienrats Roelle wird Mart Schulden haben. Sogar in Zeiten ungeabnten Aufichwunges hat Deutschland Schulben auf Schulben gehäuft.

Der grüne Schlüssel.

Roman von Seinrich Lee.

(22. Fortsehung.) Serr Delancourt hatte feine Ergählung beendet. Mit sutmutig triumphierendem Lächeln blidte er fein Gegen=

Bas in Gert vorging — wie es beschreiben? An ber Bahrheit dessen, mas ihm dieser Mann erzählte, konnte er tigt zweifeln. Bu genau stimmte diese gange Erzählung mit einen eigenen Beobachtungen überein. Und doch sagte er nach iner langen Pause, während deren es totenstill in dem groen Saale war, tonlos:

"Und wenn ich von Ihnen verlangen würde, daß Gie mir auf diese Erklärung einen Gid ablegen?"

,50 bin ich herzlich gern dazu bereit. Bei meiner eigenen lieben fleinen Frau — benn ich habe vor einem Jahr geheitatet - und meinem Jungen."

Gert stredte herrn Delancourt seine Rechte gu. "Wollen Gie mir Berzeihung gewähren?"

Doch mit Bergnügen, herr Graf. Wie könnte ich Ihre Entrustung gegen mich, wo in der Tat derSchein derart gegen mich war, nicht begreifen? Wir wollen das vorhin Geschehene

Allerdings hatte herr Delancourt noch eine Frage auf bem Bergen. Warum nämlich der Berr Graf einen fo ungewöhnlichen Anteil an Fräulein von Lyd nahm — ein Intereffe, das so groß war, daß er es ihretwegen zu einem Ehrenandel wollte tommen laffen. Aber diese Frage ware indistret gewesen und herr Delancourt war vom Scheitel bis gur hle, wenn er auch vor seiner Berheiratung ein luftiges Leben geführt hatte, Kavalier.

Rochmals drückte ihm Gert, während er dabei aufstand.

die hand. Rur wenige Worte war er fähig noch hervor-

"Bielen Dant! Berzeihen Sie, wenn ich mich entferne! Leben Sie wohl!"

schüteln sah ihm der liebenswürdige Franzose nach.

fein Interesse mehr baran. Bu lebhaft war der Gedanke an fein eigenes geliebtes junges Weibchen in ihm erwacht, bas

Teure wieder in seine Arme schließen. In tieffter Gemütserschütterung mar Gert auf feinem nicht länger beherrichen können. Er warf fich in einen Seffel, dem Sturm, der ihn durchtobte, willenlos hingegeben Sollte er jaudgen, daß fein Engel reiner, fledenloser m. als sie - sollte er stöhnen, daß es vielleicht in seiner Macht gestanden hatte, sie zu der Seinen zu machen und daß er in wahnsinniger Berblendung sein Glud von sich gestoßen hatte, um fein Leben an eine andere zu fetten und es fur ewig gu zerftoren. Jest erft mar fein Elend voll. Und doch! Es mischte sich auch eiwas von einem unfäglichen Glud hinein. Sie hatte ihn nicht getäuscht. Wie eine Seilige ftand fie vor ihm da — sie, die jest arm war, seines Weibes Dienerin. braunes haar glanzte der Martyrerschein.

Er dachte an morgen - an die Abreife nach Indien. Dem Tode vielleicht wollte er entgegengehen - ohne fie obern, auf die Butunft vertröftet. vorher noch einmal gesehen, ohne sich, von Reue zerfleischt, ihr zu Füßen geworfen zu haben?

Am nächsten Morgen reifte er nach Neutschland.

In Berlin war es Winter geworden, wenn der Kalender auch noch auf den Spätherbit wies. In dem schmalen Borgarten, der in der stillen, vornehmen Schadstrage das von dem Gräflich Prodauschen Chepaare bewohnte Edhaus umschloß, sah Sastig verließ er den Saal und mit mitleidigem Ropf: es schon tahl und ode aus. Auf den fleinen abgeblühten Beeten lag morgens der Reif, die jungen, dunnen Baumchen waren "La Femme!" lachte er fcmungelnd für fich, indem er mit Stroh umwidelt und im Baffin des troden gelegten fum= nun endlich die gesuchte Zeitung vornahm. Aber er fand merfichen Springbrunnens wirbelte, vom eisigen Oftwind gefegt, ein harter Staub. Die Theater und die großen Bergnugungsftätten hatten ihre Pforten wieder aufgetan und auch er daheim gelaffen hatte. Rach Paris hatte ihn nur eine das gesellschaftliche Leben hatte geräuschvoll wieder feinen Un-Geschäftsreise geführt. Aber ichon morgen follte er ja bie fang genommen. Rur in dem ftillen Saufe in der Schadftrake war davon fein Echo ju fpuren. Geit ber eine feiner Bewohner es verlassen hatte, ging es womöglich noch schweigsamer barin Bimmer angelangt. Er hatte fich vor bem Manne unten 3u, als icon vordem. In dem Leben Ethels hatte die Abwefenheit ihres Gatten allerdings feine Aenderung hervorgebracht. Nach wie vor machte fie, meift von Ilje begleitet, ihre Ausfahrten, frohnte ihrer Luft, einzukaufen, worin sie durch das ibr reichlich von ihrem Gatten gubemeffene Radelgeld nicht behinbert murde, hatte ihre Konferengen mit der Schneiderin und Buhmacherin, las manchmal in einem englischen Roman und besuchte am Abend die von ihr bevorzugten Theater und Schauftatten. Worauf fie allein zu verzichten hatte, war Gefefligfeit und ein Rätsel war es, wie eine noch so junge und schöne Frau diese Ginsamfeit aushielt. Aber es lag in Ethels mertwürdigem Charafter, daß, nachdem ihre gesellschaftlichen Ambitionen Schiffbruch gelitten hatten, ihr diefes Leben pollfommen mit Schimpf und Schmach von ihm bededt. Und um ihr behagte. Wenigstens ließ fie nicht merten, daß fie etwas babei entbehrte oder aber fie hatte fich mit ihren einft vielleicht gehegten Soffnungen, fich in der Gefellichaft einen Blat gu er-

(Fortsetzung folgt.)"

Die Finangreform vom Jahre 1909 war ein Martftein in | Ginfuhr des Deles und der Lampen felbit folgendes: "Im Jahre, der Umfehr; es wurden nicht nur die laufenden Ausgaben gebect, sondern auch Schulden getilgt. Leider gehe man nun von dem Prinzip: Keine neuen Ausgaben ohne Dedung, wieder ab und fommt so wieder in das alte Gleis. Statt einer neuen Steuer ift die Beseitigung des Branntweinkontingents norgeschlagen, was aber als Konsumsteuer wirken würde. Um 110 Millionen aufzubringen, nehme man seine Buflucht zur Beseitigung des Branntweinkontingents, Die gange 18 Millionen einbringe, ferner schiebe man die herabsettung ber Zudersteuer hinaus und bediene fich im übrigen ber "Nechnungsgehilfen" in der Balanzierung des Etats, vor benen der frühere Staatssefretar Wermuth so dringend gewarnt habe. Diese Manover wollte man einzig und allein beshalb machen, weil man sich schene, eine neue Steuer ein-mführen: Die Erbschaftssteuer.

Nach einer kurzen Aussprache wurde folgende Resolution (gegen die Sandelskammer Freiburg) angenommen:

Die Dentschrift liber die Dedung der Roften ber im nationalen Interesse notwendigen Seeress und Flottenvorlage ift geeignet, in weiten Kreisen, insbesondere bes Sandels und ber Industrie, lebhafte Beunruhigung hervorzurufen. Man hatte bisher gehofft, daß die Reichsfinangen enblich auf eine folibe Grundlage gestellt morben feien, und endlich mit einer auf Anleihen begründeten, eine Schulbentilgung ausschließenden Finanzwirtschaft gebrochen worden war, welche — trop gesunder Wirtschaftsverhältnisse — jahrelang das Ansehen und den Kredit Deutschlands geschäbigt und ben Kapitalmarkt schwer belastet hatte. Diese Soffnung ist burch den Grundsatz "eine Ausgabe ohne Dedung" verlassende Regierungsvorlage schwer getäuscht worden. Eine vielleicht infolge besonders gunstiger Umftande in einem Ausnahmejahr mögliche Einnahmevermehrung um viele Millionen dauernd einzusetzen, widerspricht allen Erfahrungen von der Dauer wirtschaftlicher Konjunkturen, ebenso wie bie Boraussetzung, daß die Ausgaben nicht im gleichen Maße steigen werden, leider in der politischen Konjunktur teine

Dabet begegnef der einzige, eine neue Steuerquelle erchließende Gesehenimurf über die Beseitigung des Brannt: weinkontingents ben ichwerften Bebenten. Bei aller Berichiebenheit in der Beurfeilung der sogenannten "Liebesgabe" besteht darüber taum ein Zweifel, daß ihre Aushebung in der geplanten Form in der Sauptsache einer Reubelaftung bes Konsums gleichkommen wird, was nach allen Kundgebungen von Regierung wie Bolfsvertretung vermieben merben follte. Die jest vorgeschlagene Reform befriedigt niemanden, und nachbem burch die Beschluffe ber Reichstagskommission auch beren finangieller Effett für bie Staatstaffe fich auf einen verhältnismäßig geringen Betrag beschränft, sollte man erst recht davon absehen, hierwegen sowohl das produzierende als die verbrauchenden Gewerbe aufs neue ichadigend zu beunruhigen. Insbesondere muß verlangt werden, daß nicht durch die Gesetgebung gange Gewerbezweige, die Spiritus als Rohmaterial verbrauchen, existenzunfähig

Soll die eingeleitete Sanierung ber Reichsfinangen nicht wiederum im Sande verlaufen, und das Reich wieder auf den Beg ber Anleihepolitif gedrängt werden, so erscheint es als Erfordernis vorausschauender Finanggebarung, für die neuen lungen umfangreiche Diebstähle verübt hat. Unter den gestoh-Behrvorlagen von vornherein genügende, von dem Schwanken ber geschäftlichen Konjunttur möglichst unabhängige Mittel Wert. bereit zu stellen. Als ein solches bietet sich die Rachlagbesteuerung, gegen beren Einführung gur Dedung einer großen nationalen Forderung fich in ben Kreisen von Sandel, In-

dustrie und Gewerbe fein Widerstand geltend machen wird.

Vortrag über das Murgtalwerk

Der Rebner verteibigte fein Projekt und bas ber Regierung gegen verschiedene abfällige Krititen, die in Fachblättern u Zeitschriften erschienen maren.

Zivil-Ingenieur Ernst Zander-Strafburg i. Elf. erläuterte in wirksamer und interessanter Beise bieses Projett vom taufmännischen und wirtschaftlichen Standpunft aus. Dabei hob er darauf ab, bag bie Regierung übersehen habe, auf genügende Abschreibung und Tilgung des Kapitals Bedacht zu nehmen. Die von der Regierung vorgeschlagene Tilgung murde 80 Jahre bauern; ob bas Gelb 80 Jahre lang bei biefem Wert ficher angelegt fei, fei fehr zweifelhaft. Der Redner wies zahlenmäßig nach, daß die technischen Fortschritte der Dampfmaschine und Dampfturbine es ermöglichten, in Butunft auf billigere Beife elektrische Energie herzustellen, als dies beim Murgtalwerf der Fall fein wird. Budem fehle bort ber entsprechende Absat für diese Kraft.

Nach einer turgen Auseinandersetzung zwischen Professor Rehbod und Ingenieur Zander ichloß ber Borfigende, Rommerzienrat Engelhardt, die Tagung mit Dankesworten an Die Teilnehmer und Referenten.

Abends 6 Uhr beichloß bann im "Mufeum" ein Fefteffen den 14. Badischen Handelstag.

Badische Chronik.

\$ Karlsruhe, 20. Mai. Rachgenannte Diplomingenieure find als Ingenieurprattitanten aufgenommen worden: 1. Alegander Baumann aus Riga, 2. hermann Godel aus Lorrad, 3. Bendelin Hornung aus Detigheim, 4. Fritz Seiderer aus Karlsruhe, 5. hermann Wagner aus Berghaupten.

Aarlsruhe, 20. Mai. Das Gr. Landesgewerbeamt macht barauf aufmerkjam, daß aus den gur Ausbildung von Lehrlingen in Bertftatten gur Berfügung stehenden staatlichen Mittelnin ber nächsten Beit eine größere Angahl von Lehrling werfftatten errichtet werden fann. Es beläuft fich ber Buichug in der Regel auf 150-200 M, und es ift besonders zu bemerken. bag Berpflichtungen bes Meifters eigentlich nicht weitergeben als fie von einem gewiffenhaften Lehrmeifter ohnehin erfüllt merben.

:: Bretten, 19. Mai. Man ichreibt uns: In diefen Tagen feiert bie hiefige Fabrit ladierter Blech- u. Metallwaren C. Beuttenmiller u. Co., wie bereits mitgeteilt, bas 50jährige Jubilaum ihres Beftebens. Diefes Jubilaum ift auch für weitere Kreise von einem gewiffen Intereffe, feiert doch ju gleicher Beit auch die Erdollampe in Deutschland bas gleiche Feft, benn ber Gründer ber Firma Beutten. müller war der erste, ber f. 3t. — vor jett 50 Jahren — das erste Betroleum und die erste Erdöllampe in Deutschland einführte und

1861 fam ber aus Breiten geburtige Bermann Beigenburger von Rordamerika, wo er sein Glud gesucht, aber nicht gefunden hatte zurud. Er hatte in Pennsilvanien Gelegenheit, die neuentbeckten Erdolquellen zu feben, erzählte Chr. Beuttenmuller viel bavon und munterte ihn auf, den Artifel von Amerika einzuführen. Beuttenmuller bezog eine Sendung von 10 Faffern, die jedoch feinen Abfat fanden, weil das Del in den in Deutschland bekannten Photoger und Schieferöllampen schlecht brannte. Man schrieb dem Lieferan ten, er milfe schlechtes Del geliefert haben; als Antwort sandte er drei ameritanische Lampen, die ein überraschend icones Licht gaben Man war bamals mit ber Beleuchtung noch nicht verwöhnt; Gas war nur in großen Städten eingeführt, in besseren häusern hatte seit wenigen Jahren bie Moderateur-Lampe Gingang gefunden, im burgerlichen Saufe tannte man nur die Talge, im besten Falle bie Stearinkerze. In fürzester Frist kamen massenhafte Aufträge auf Erdöl und Lampen. Da der Bezug aus Amerika zeitraubend war, so frug nan in London, Samburg, Bremen, Antwerpen, Savre und Marseille an, ob der Artikel dort nicht zu haben sei, und erhielt die Antwort, bag biefer nicht einmal bem Ramen nach befannt fei. Amerika wurde das Del "Pit-oil", "Rod-oil", "Naphta", später "Petroleum" genannt; Christian Beuttenmüller benannte es zuerst "Erdöl" (eine ganz treffende Uebersetzung des englischen Wortes). Chriftian Benttenmuller und feinem Affocier Beigenburger gebührt das Berdienst, das erste Erdol und die ersten Erdollampen nach Europa eingeführt zu haben." — Nach faum 6 Monaten murbe bas Del in Mannheim, Köln und ben großen Seehandelspläten auf ben Markt gebracht. Solcher Konkurrenz nicht gewachsen, verlegte sich Chr. Beuttenmuller kurz entschlossen auf die eigene Fabrikation von Erdöllampen, und so entstand die Lampenfabrik E. Beuttenmuller u. Co., die allerdings im Laufe der Jahre manchen Wandel erfah-

::= Mannheim, 19. Mai. Eine schon längere Zeit im Wasser gelegene männliche Leiche wurde im Rhein bei Rierstein geländet. Die Kleiber bis auf Strümpfe und Schuhe waren vom Körper gefallen. An der Sand befand fich ein Trauring, mit dem man die Identität feststellen zu können

O Bertheim, 19. Mai. Das übliche Begirts-Jahresfest für Aeuhere Mission und des Gustav-Adolf-Bereins wurde am himmelfahrtstage hier in der festlich geschmudten Stadtfirche abgehalten. Die Beteiligung, besonders von auswärts und auch aus banerischen Orten, mar sehr gut. Bon fremden Geift= lichen sprachen ber frubere Pfarrer von Tauberbischofsheim, herr Claufing, jest Geistlicher am Diakonissenhaus zu Freiburg und Missionar a. D. Müller von Seibelberg, früher in Indien. Der Posaunenchor hier, unterstützt von auswärtigen Kräften, wirkte verschönend mit. Der Jahresbericht zeigte ein erfreuliches Ergebnis. Er murde von Pfarrverwalter Deffeder erstattet. Anfang- und Schlugansprache machten bie hiesigen Geiftlichen, die Berren Defan Camerer u. Stadtpfarrer Ragel.

3ffezheim (A. Rastatt), 19. Mai. Das nen aufgeführte Dekonomiegebäude des Maurers Barth bahier fturzte bei bem heftigen Sturm ber vorigen Boche gufammen.

-ok- Baben, 18. Mai. Geftern fturgte an bem Schulhaus erweiterungsbau im Kloster Lichtental ein Maurerlehrling vom britten Stod herunter. Er zog fich verschiedene Urmbruche und Quetichungen sowie eine erhebliche Schadelverletjung zu. In bewußtlosem Zustand wurde der Berunglüdte vom Plate getragen. An seinem Auftommon wird gezweifelt.

-ok- Baden-Baben, 18. Mai. Der hiefigen Kriminalpolizei ist es wiederum gelungen, ein Sochstaplerparchen qu verhaften, das in verschiedenen Sotels sowie in Runfthand: lenen Runftgegenständen befinden fich folde von fehr hohem

Badenweiler (A. Müllheim), 19. Mai. Der Fremden= vertehr hat icon ftart eingesett; die Bahl der Rurgafte ift be-

reits auf 1117 geftiegen. 🗆 Lörrach, 19. Mai. Am fommenden Montag nehmen hier Hierauf hielt Oberbaurat Professor Ih. Rehbod-Rarlsruhe Die Burgerausschuswahlen ihren Anfang. Am Montag mahlt zunächst die dritte Klasse ihre Bertreter sowohl für drei, wie auch für sechs Jahre. Für die Wahl sind vier Borschlagsliften aufgestellt, die von der nationalliberalen Partei, der fortschritts lichen Bolfspartei, bem Zentrum und oen Somaloemorrarei ausgehen. Insgesamt sind 128 Kandibaten nominiert. Für die zweite und erste Klasse sind ebenfalls jeweils 128 Kandidaten nominiert, sodaß die Gesamtzahl der aufgestellten Kandis baten fich auf 384 beläuft. Die britte Klasse gabit 1075 Wähler, die zweite Klaffe 716 Babler und die erfte Klaffe 358 Babler. Die politischen Barteien mit Ausnahme der fonservativen Parteiangehörigen gehen selbständig vor. Die konservativen Parteiangehörigen haben sich der Liste der nationalliberalen Partei angeschlossen. In den letten Tagen hat eine Agitation in der Stadt unter allen Parteien eingesett, wie sie vie zuvor bei Gemeindewahlen gesehen murbe. Fast Tag für Tag finden Bersammlungen und Sitzungen der einzelnen Wahlcusschüffe statt. Jeder Tag bringt immer wieder neue Flugblätter, mit denen die Wähler bombardiert werden. Allen voran arbeiten die Nationalliberalen und die Sozialdemokraten mit fieherhafter Hast. Geht es doch darum, die liberale Mehrheit auf dem Rathause auf der einen Seite zu erhalten und auf der ans beren Geite au stürzen.

() Rhina (M. Sadingen), 19. Mai. Diefer Tage ftarben raich nacheinander bie älteften Ginwohner unferer Gemeinde, die 80jährige Witme Enderle und der 82jährige Hausierer

)(Hölglebrud (A. Reuftabt), 19. Mai. In einer Stangenschälhütte des hiefigen Dampffägewerks brach am Freitag Fener aus. Bum Glud tonnte eine weitere Ausbreitung bes Keuers auf das Hauptwerk verhindert werden, sodaß den Flammen nur die 17 Meter lange Schälhütte nebst ben bort gelagerten geschälten und ungeschälten Stangen, sowie einiges anderes Holz zum Opfer fielen.

)=(Oberbrand (A. Neuftadt), 19. Mai. Kürzlich murben in einer hiesigen Uhrmacher-Familie Bilge gegeffen; ob es Morcheln ober Lorcheln maren, ift noch nicht ficher festgestellt. Während bas Chepaar feinen Schaben nahm, find bie beiben Kinder, ein achtjähriges Mädchen und ein vierjähriger Knabe, infolge des Genusses ertrantt; das bedauernswerte Mabden ift am Conntag geftorben. Die obengenannten Bilge find nur nach einem besonderen Kochverfahren geniekbar.

nn. Stuflingen (A. Bonnborf), 19. Mai. Aus Liebestummer hat fich heute vormittag um acht Uhr ber Landwirt Ernft Maier erhängt.

Stodag, 19. Mai. In einer hier abgehaltenen Bersammlung wurde die Errichtung einer Rabaver-Berwertungs: anstalt bei Rengingen beschloffen

2: Wollmatingen (A. Konstang), 19. Mat. Die Bersön:

jährigen Fritz Bichel von Owingen (A. Meberkin

Selfemord oder Unglüdsfall vorliegt, ift noch nicht sestgester A Gailingen (A. Konstanz), 19. Mai. Die personliche B rechtigung zum Betrieb der Apothete in Gailingen (Amt Onftanz) ist in Erledigung gekommen und soll auf 1. Rovemb 1912 wieder versiehen werden. Bewerbungen sind unter sichluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen an be Großh. Ministerium des Junern einzusenden.

Offer

Beob

Bahn

io re

aufite

Man

Fiden?

Leute

und -

Emai

gar t

und S

menn

Bürt

fultig

nen,

hatte

Italte:

troffe

Moler

pereil

bie G

gen S

marer

hatte

famm

burd

ging

Beam

In di

iigbar

mit e

in luga

leiden

idiner

ben 2

Unmese

Der

Rarls

tonnte

playes

lich nie

gnügen

mit G

Feldite

man I

Samst

mierte

tagsītu

ejeste

Berfon

Bergle

Die ga Beschei

ohne e

den im

terte b

Geduld

Artille

nahm (

fundig

um A

mer no

uffiel

lüge r

murbe

ich auc

Dr. 213.

20 Min

m die

sicher 1

som P

nom P

mit eir

Rontur

omit b

der ebe iamteit

De

Ei

=

Landesbersammlung des Bundes der Landwirte

schenden in Karlsruhe, 20. Mai. Gestern nachmitting sand im großen Gandes Friedrichshoses die aus allen Teilen Badens gutbesuchte diessell Landesversammlung des Bundes der Landwirte katt. Sie man eröffnet von dem dorfitzenden Frhru. Bödlin v. Bödlinsau, der ei leitend auf die Ziese des Bundes hiewies. Er äußerte ka dann ih verschiedene parlamentavische Berhandlungen, welche die Landwirschaft betrafen. Man dürfe es den Landwirsten nicht verübeln, wer sie sich wie andere Erwerbsgruppen zusammenschließen, denn and di Landwirte wollten endlich einmal Taten sehen. Die Sache des Bunde ber Landwirte wurzle fest und werde auch kinftig allen Stür trogen. Der Redner bedauerte, daß von liberaler Seite die Hand Sammlungspolitik zurückgewiesen worden sei und wandte sich so gegen die Sozialdemokratie, der gegenüber die deutsche Landwirtsch einen festen Wall bilde, wenn es gelte für die Monarchie einzutre Leider sei die nationalliberale Partei mit ihrer Großblody ein gefährliches radifales Fahrwasser geraten, was früher aber spi jum Zusammenbruch der Partei führen muffe.. Mit der konferpari Bartei fei ber Bund mohl befreundet, aber nicht identisch. Auch ber Zentrum habe sich in landwirtschaftlichen Fragen immer zuverlierwiesen. Der Rüchalt bes beutschen Bolfes sei ein gesunder Baue ftand. Der Redner berührte sodann noch eingehend die sogen. Liebes gabe und schloß mit einem Soch auf ben Großherzog. Geschäftsführer Füller bedauerte mit dem Borredner,

Reichstagsabg, Rupp am Erscheinen durch Krankheit verhinder Er verbreitete fich sodann über dieReichstagsverhandlungen, mabren der Abg. Schmidt-Bretten über seine Tätigkeit im bad. referierte. — An den Reichstagsabg. Rupp, wie auch an die Bundes glaubt. Der Ertrunkene war ungefähr 28-35 Jahre alt. leitung in Berlin wurden Begrüßungstelegramme gesandt.

Landtagsabg. Körner-Stutigart ging auf die Geschichte des Bundes der Landwirte ein. Er betonte, daß man auch den anderen Ständen gerecht werden muffe, und hob hervor, daß wo die Selbs hilse nicht ausreiche, der Staat eingreisen müsse. Redner tritt sür eistige Pflege christl. Grundsätze ein und schloß damit, daß ein krösiger Bauernstand Borbebingung für die Grundlagen und für die Größe unseres Baterlandes sei

Es folgte eine turze Distustion, in der die Einmiltigkeit ber Bersammlung mit ben Ausführungen ber Redner betont murbe. Mit einem hoch auf den Bund der Landwirte wurde sodann die Berfammlung gegen Abend geschlossen.

Hauptversammlung des badischen Schwarzwalde pereins.

L Babenweiler (A. Müllheim), 19. Mai. Die 48. Saunte versammlung bes babischen Schwarzwaldvereins murbe gestern abend mit einem Begriffungsbantett im Aurfaale eingeleitet. Realschuldirettor Bintelmann begrüßte Ramens ber Gettion Mulheim-Badenweiler die Festgafte, worauf Burgermeister Dr. Thoma-Freiburg, der Landesvorsigende, dem Redner für Die schönen Worte bantte und betonte, daß hauptsächlich bie icone Lage Babenweilers ausschlaggebend gewesen sei, diese Stadt als Festort zu mählen.

Der heutige Tag brachte zahlreiche Gafte aus Rah und Fern; im gangen hatten fich über 500 Delegierte bier eingefunden. Im Laufe des Bormittags wurden unter geeigneter Fib rung die Gehenswürdigfeiten Babenweilers befichtigt. 11 Uhr begann bann die Sauptversammlung im Gartenfaale des Kurhauses. Der Berbandsvorsigende, Bürgermeifter Dr. Thoma, begrüßte die erschienenen Bertreter ber Regierung, ber Forst- und Domanendirektion, bes württembergischen Schwar waldvereins, sowie den früheren Minister Freiherr von Man icall und das Chrenmitglied, Brofeffor Dr. Reumann-Frei burg. Alle dankten mit herzlichen Worten für die Begrüßung mit bem Bersprechen, für die Ziele des Bereins allezeit ihr Rrafte gur Berfügung gu ftellen.

Wie der Borfikende hierauf feftitellte 50 Geftionen vertreten. Die Berhandlungen begannen mit einem auf ben Protektor bes Bereins, Großherzog Friedrich U. ausgebrachten Soch; in üblicher Weise murben bem Landesfür ften Dank und Ergebenheit bes Bereins telegraphisch übermit telt. Bürgermeister Dr. Thoma gab sobann einen Ueberblid über die Geschäftstätigkeit und ben Stand bes Bereins, bet gegenwärtig 12 300 Mitglieder gahlt. Der Borsitzende 20 mahnte die Anwesenden, eifrig weiter zu arbeiten, dem Bereine fortwährend neue Mitglieder zuzuführen, um fo seine Leiftungs fähigkeit zu erhalten und zu vermehren. Weiter machte Dt Thoma Mitteilung über den Stand des Werkes "Pflanzenwelt des Schwarzwaldes", das von dem derzeitigen Proreftor der Freiburger Universität, Professor Dr. Oltmanns, verfast wird und ein ganz hervorragendes Werk seiner Art zu werden verspricht; die Fertigstellung dürfte in etwa Jahresfrist zu et warten fein. Die Arbeiten für die Erstellung bes neuen Felbbergiurmes schreiten vorwärts und dürften im Herbste vollendet werden. Bu ben Ginmeihungsfeierlichkeiten ift ber Großberge gebeten, bessen Erscheinen alleits erhofft wird. Kassenberich und Boranschlag für das Jahr 1912 wurde einstimmig geneh migt. An die Berhandlungen schloß fich ein allgemeines Fellessen im großen Saale des Kurhauses. Abends fand italienische Nacht statt. Die meisten Teilnehmer verließen mit den Abend gügen Badenweiser, während die anderen morgen einen Ausflug nach dem Blauen unternehmen. Die nächstjährige Tagung findet in St . Georgen i. Som. statt. Die Teilnehmer an det Saupiversammlung verließen Badenweiler hoch befriedigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Mai A Die Ronigin Biftoria von Schweden hat ihren Aufenthalt im Guben beendet und ist gestern abend 8 Uhr 32 Min. mit dem direkten Schnellzug Stuttgart-Paris biet eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten fich jum Empfang eingefunden ber Großherzog und die Großherzogin, Groß herzogin Quije, sowie Bring und Bringeffin Dar, ferner bas diensttuende Gefolge. Rach herzlicher Begrüßung begab sich die Königin nach dem Schloß, wo sie für einige Zeit Bob nung nimmt. Bor bem Bahnhof hatte fich ein zahlreiches Publifum versammelt, das die Berrichaften ehrerbietig grüßte.

Geh. Sofrat Theod. Weiland von Offenburg ift am Freitag an den Folgen eines Schlaganfalles, den er por einigen Tagen erlitten hat, im Alter von 77 Jahren bier bem neuen Del den noch heute gebräuchlichen Namen "Erdol" gab lichkett des am 16. Mai bei Stromeperdorf geländeten Leich- entschlafen. Der Heimgegangene war geboren in Hecklingen im in Jahr 1867 als Bro- 3n einer Familienchronit schreibt der Gründer über die erste nams konnte sestgestellt werden. Es handelt sich um den 47- Jahr 1835, wurde 1860 Lehramtspraktikant, kam 1867 als Bro-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

897 als Direktor nach Lahr, 1885 als Direktor wieder nach offenburg, erhielt 1902 den Titel Geheimer Sofrat und trai 1907 in den Ruhestand. Der Berstorbene war ein treuer Ansänger der nationalliberalen Partei, der er früher bereitwillig eine ausgezeichnete Rednergabe gur Berfügung gestellt hat.

Liche Balliche Ballic

nier I

division.

hen Saak biesjähe bie mand dann über Landwird Landwird Landwird Landwird Edilentes Stürmes Stürmes Stürmes Stürmes Hand jun Jid jäget myutreien politit in der später der später

Auch das proerlässig Bauern n. Liebes

daß der ndert sei während Landtag

Bumbes

anderen ie Selbst tritt für

ein fra

für die

gfeit ber 1xbe. Mit

Die Bet

walb.

. Haupt:

Settion

rmeister

ner jür

hlich die

ei, diese

ah und

ingefun-

er Füh-Um tensaale

ster Dr.

ung, der dwarz n Mats

ın=Frei

sgesamt en mit

ibesfür

bermit-

berblid

ns, der

de au

Bereine

ftungs

hte Dr.

lanzen=

corettor

perfast

merden

du eta

Mendet

iherzog iberiat

geneh

s Fest

Mbend=

1 2115

cagung

an der

bigt.

Mat

ihren

8 Uhr

5 hier

apfang

Groß:

er das

16 作角

Moh=

reiches

bietig

it am

r nor

en im

PED

A Berfehr am Sauptbahnhof und in Der Stadt. Am gestrigen Sonntag, sowie auch schon am Samstag, ging es m hiesigen hauptbahnhof wieder recht "luftig" zu — "luftig" agen wir deshalb, weil es eine Freude ist für den, der jeine Beobachtungen an solchen Tagen am Bahnhof machen tann. git der "himmel" griesgrämig, so sind es auch die Reisen-Aber am gestrigen Morgen mar tein Philister am Bahnhof zu finden, überall herrschte Leben und Treiben recht der goldigen Sonne angepaßt, welche die Früh: aufsteher schon von 4 Uhr ab mit wahrer Wonne beschien. Man fonnte glauben, es wäre fast niemand mehr in der Refibenz zurudgeblieben, wenn man bei Abfertigung der Frühjuge nach dem Oberland um fich fah. Und doch waren noch Leute genug ba, die den heimatlichen Benaten treu blieben und - nach dem Exergierplat ihre Schritte lenkten, um das Schau- und Fernfliegen zu beobachten. Ein Langschläfer hat gar feine Ahnung, was in der Frühe eines Sonntages alles por sich geht. Wie schon gesagt: ganze Scharen Touristen und Wanderer haben unfere Stadt verlaffen, aber ebensoviele, wenn nicht noch mehr, sind auch wieder hierher zugereist. Die Bormittagszüge aus dem Ober- und Unterland, von Bürttemberg und der Pfalz, brachten gange Strome Reise= fustiger, darunter vielfach Bereine und sonstige Korporationen, die teils beruflich, teils gesellig bier sich zusammenfanben. Die Berufsgenoffenschaft der Fuhrwertsunternehmer batte in den Bormittagsstunden eine Wagenfahrt veranfaltet, die Saemonie Sornberg war vollzählig hier eingetroffen und machte im "Moninger" Mittag. Im "Golbenen Abler" iagten die Sabifchen Bahuhofspförtner; die Jugball= pereine, Bjadfinder usm. brachten ebenfalls reges Leben in Die Stadt - furzum, es herrichte "Großbetrieb" in der gangen Residenz. Daß mehrfach Bugsverstärfungen notwendig waren, braucht taum gesagt zu werden. Die Sauptarbeit hatte die Eisenbahn am Abend zu bemältigen, wo alles zu: sammenkam: Abfahrende und Ankommende! Bei den Hauptjügen war es am Hauptportal zeitweise ein Kunststück, sich burch ben Menschenknäuel hindurchzuwinden. Aber alles ging dank der großen Energie aller in Betracht kommenden Beamten und Angestellten glatt von statten.

A Zugsverspätung. Der birette Schnellzug Rr. 164 (Lon: don—Köln—Mainz mit Speisewagen Hoek van Holland—Bafel), hier fällig 4 Uhr 39 Min., erlitt gestern unterwege einen Aufenthalt dadurch, daß die Luftbremfe versagte und ber Zug mit Sandbremsen weiterbefördert merben mußte. in diesem Falle ist große Borsicht notwendig, da alles verügbare Begleitpersonal am Platze sein muß. Der Zug kam mit etwa halbstündiger Berspätung hier an. Ginige Anchlußzüge hatten natürlich ebenfalls unter bem Defekt zu

+ Streifbeendigung. Die ftreifenden Arbeiter ber Da= ichinenfabrit Wittmer haben am Samstag die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem es zwischen der Fabrikleitung und ben Arbeitern gu einer Berftanbigung gefommen ift.

Ein Bligftrahl hat am Freitag nachmittag 51/4 Uhr in das Unwesen eines Landwirts im Stadtteil Daglanden eingeschlagen, ofne gu gunden, mobei eine Wand im 2. Stod beichabigt murde. Menichen ober Tiere find babei nicht zu Schaben gefommen.

Der deutsche Buverlaffigfeitsflug am Oberrhein. Der erfte Rarlsruher Flugtag.

Vr. Karlsruhe, 18. Mai. Die babische Residenz hatte heute ihren ersten Flugtag. Heller Connenschein lachte über dem Karlsruher Exerzierplas, auf bem fich ichon in ben frühen Rachmittagsstunden ein lebhaftes Treiben bemerkbar machte. Die Karlsruher Bevölkerung hat Interesse für den Flugsport. Das tonnte man recht deutlich an dem zahlreichen Besuch des Flugplayes sehen, auf dem troy des Werktages, an dem es bekannts lich nicht jedem gewöhnlichen Sterblichen vergönnt ift, dem Bergnügen nachzugehen, festlich gestimmte Menschen in großer Zahl mit Spannung dem Beginn der Schauflüge entgegensaben, Den felbstecher oder das Opernglas um die Schultern gehängt, sah nan Männlein und Weiblein dem Flugplat zueilen, der am Samstag das Ziel tausender von Menschen war. Go promenierte namentlich auf dem ersten Platz um die vierte Nachmitagsstunde, der für den Beginn der Schaufluge offiziell festetten Zeit, ein vornehmes Publifum, unterhielt sich über die Bersonlichkeiten ber Flieger, über Gin= und 3weibeder, jog Bergleiche zwischen Flugzeug und Luftschiff und bergleichen. Die gang Gescheiten wußten über die Pünktlichkeit der Flieger Bescheid und tamen eine Stunde später immer noch rechtzeitig, ohne etwas versäumt zu haben.

Ein leichter Bind wehte in ben Rachmittagsftunden über ben im weiten Umtreis abgesperrten Exergierplay. Lustig flatterte die weiße Flagge am Mast und verkundete weithin dem erwartungsvollen Publikum: Es wird wahrscheinlich geflogen Geduldig harrte man aus, amusierte sich bei den Klängen der Artillerie=Kapelle unter Obermusitmeister Liese's Leitung, ober ahm an den Besichtigungen der Flugzeuge teil, die unter sach: tundiger Erklärung dem Laien viel Interessantes boten. Inischen, es war 1/25 Uhr geworden, ließ der Leipziger Flieger Shiremeifter feinen Doppelbeder aus bem Belte bringen und um Aufstieg bereit machen. Da der Wind in den höhen im mer noch etwas böig war, verging eine weitere Stunde, bis das Aufziehen der roten Flagge dem Publikum kundgab, die Schau-flüge würden beginnen. Der Doppelbeder von Schirrmeister ourde langiam nach der Nordostede des Plates gebracht, wohin h auch die Sportleitung, die Herren Major Brauns, Professor Dr. M. Baulde und Dr. Rofter, im Automobil begab.

Der Bann ist gebrochen, ber Wind ist gebrochen und 6 Uhr Min. erhebt sich der Doppelbeder von Schirrmeister langsam die Sohe. Ein Winken, ein Schreien überall! Ruhig und er umfreist er den Plat, einmal, zweimal, dreimal, viermal. Dann schickt er sich wieder zur Landung an. Richt weit dom Publikum des ersten Plates geht der Apparat nieder, vom Publikum mit lebhaftem Beifallklatschen, von der Musik mit einem Tusch empfangen. Die Bedingungen für die erste Confurreng, ben Fruhpreis, hat Schirrmeister erfüllt und fich omit den Sieg gesichert. Nunmehr erregt der Grade-Eindeder, der ebenfalls nach dem Startplatz gebracht wird, die Aufmerkder ebenfalls nach dem Startplat gebracht wird, die Aufmert- Flugplat ein ganz gewaltiger Bertehr. Die Strafenbahn Die "Schwaben" hatte mit 12 Passagieren an Bord, unter samteit des Publikums. Der Six des Führers Baul Schwendt, sührte zum großen Teil zwei Anhängewagen, die ltets bis auf Führung von Diplom-Ingenieur Vorr um 6 Uhr 36 Min. die

Das fleine, überaus leicht gebaute Flugzeug, welches nur drei Zentner wiegt, arbeitete sich mit überraschender Schnelligkeit rasch in die Sohe und zog 14 Minuten lang sicher seine Kreise über dem Flugplat. Seine Form ift viel anmutiger, wie die jenige des Zweideders, seine Linie verrät mehr Gradie und Anmut. In entzudendem Gleitflug geht der niedliche Grades Brummer zur Erde, ebenfalls vom Beifall des Publikums und bem Tusch der Musit empfangen. Und nun wird es in der Luft nicht mehr leer. Bald steigt der Doppeldeder, bald der Grades Eindeder in die Sohe. Der Doppeldeder fonnte bereits am Samstag drei Karlsruher herren als Passagiere mit in die Sohe nehmen. Die herren v. höhlin, Dr. Krager und stud. Lug hatten fich dem Apparat anvertraut und sprachen fich später sehr anerkennend über den Flug aus. Als gegen 1/29 Uhr sich die ersten Schatten ber Dämmerung über den Flugplatz legten, stellten die Flieger ihre Tätigkeit ein und verbrachten ihre Bögel nach den Zelten. Das Publikum aber kehrte hochbefriedigt nach der Stadt zurück.

Die Unfunft ber Buverläffigteitsflieger in Rarlsruhe.

Sonntag früh 4 Uhr. Um diese Stunde rattern bereits die ersten Automobile nach dem Flugplatz. Die Herren der Sportleitung und des Organisationsausschusses sind gegen halb 5 Uhr vollzählig zur Stelle und bald findet sich auch das schaulustige Publikum ein. Ein herrlicher Maimorgen bricht an, luftig jubilieren die Bögel dem Tag entgegen, der zum Fliegen wie geschaffen scheint. Bereinzelt und in Grup: pen ziehen die Karlsruher, die sonst gerade keine Früh: aufsteher sind, nach dem Flugplatz, der bald von einer ansehnlichen Zahl von Zuschauern besetzt ist. In der nahen Grenadiertaserne ertont gerade bas Signal jum Aufstehen, als die Uhr der Artilleriekaserne die fünste Morgenstunde ankündet. Allmählich lösen sich die über dem Platz liegenden Morgennebel auf, mahrend im Often die aufgehende Sonne einen prächtigen Anblid bietet. herrlicher Maimorgen! Du allein entschädigft uns für das frühe Auffteben.

In dem Raum der Oberleitung spielt seit halb 5 Uhr eifrig das Telephon zwischen Frankfurt a. M., dem Ausgangspunkt der fünften Etappe, und Karlsruhe. Bald treffen turz nacheinander folgende Nachrichten über ben Start jur fünften Ctappe in Frankfurt a. M. ein:

Abgeflogen: Rittmeister Graf Wolffsteel von Rei: denberg um 4 Uhr 29 Min. 30 Get .:

Leutnant Mahnte um 4 Uhr 30 Min. 54 Gef.; Oberleutnant Barends um 4 Uhr 34 Min. 53 Gef. Oberingenieur Sirth um 4 Uhr 42 Min. 23 Gef.

Die Sportleitung läßt auf ben einzelnen Plagen biefe Melbungen anschlagen, die überall freudig aufgenommen werden. Man gönnt sich nun rasch in dem Restaurationszelt eine Taffe Kaffee, da die Ankunft doch nicht vor einer Stunde zu erwarten ift. Eifrig diskutiert man die Frage, ob wohl alle gut die Strede zurücklegen werden, und langsam beginnt man den Horizont nach einem Flieger abzu suchen. Da deutet plötzlich irgend jemand in nordwestliche Richtung. Ueber dem Wald wird ein ganz kleiner schwarzer Punkt sichtbar, der sich immer mehr dem Flugplat nähert und schließlich als eine Rumpler-Taube erkannt wird. Alles ruft Sirth! Man erkennt ihn sofort, den Meister der deutschen Flieger, an seinen eleganten Manövern. In sicherem Gleitflug geht die "Taube" nieder, schießt wenige Meter über dem Boden wieder in die Höhe, umtreist zweimal den Plat in wundervollen Spiralen und landet schließlich ruhig und Mitglieder der Sportleitung beglückwünschen hirth und seinen Paffagier, Leutnant Schoeller vom Susaren-Regiment Nr. 9, der übrigens, was nicht ganz uninteresant ift, heute 1150 Mark, mithin beide zusammen 2700 Mark. seinen 2600. Aufstieg gemacht hat. Gewiß eine schöne Leisstung. Aus dem Publikum eilt ein rüstiger Mann mit grauem Lostert werderen auf den stugapparat zu und ebenso überrascht als erfreut kommt der Ruf von den Lippen Hellmuth Hirths: "Grüß Gott, Baterle!" Ein erfreuliches, angenehmes Wiedersehen von Bater und Sohn. Sirth hatte die Strede von Frankfurt nach Darmftadt nach feinen Aussagen in 12 Minuten gurudgelegt, ben Weg über Mann= heim und Spener genommen und landete nach prächtigem Fluge um 5 Uhr 49 Min. 29 Gef. auf dem Karlsruher Flugplat. Als Letter war er in Frankfurt a. M. aufgestiegen

und als Erfter fam er hier an. Bahrend ber Rumpler-Gindeder nach ben Belten verbracht wird, erscheint aus der gleichen Richtung eine zweite Taube, Es ift Oberleutnant Barends, der nach Umfreisung bes Plages um 6 Uhr 4 Min. 29 Gek. landet. Im ganzen Geficht mit Del des Motors bespritt, entsteigen der Flieger: offizier und sein Begleiter bem Apparat, von ber Sports leitung herzlichft begruft. Es folgen fobann 10 Minuten später der Luftverkehrs-Doppeldeder von Leutnant Mahnde und der Euler-Doppelbeder von Rittmeister Graf Bolffsteel. Beibe tommen gleichzeitig über ben Flugplat und landen glatt, Mahnde 6 Uhr 13 Min. 39 Set., Graf Wolffsteel 6 Uhr 13 Min. 43 Set. Sämtliche vier Flieger sprachen in Worten höchster Anerkennung über bas ausgezeichnete Flugwetter, das die fünfte Etappe begünstigte. Reine Boen störten sie auf ihrer Fahrt bem Rhein entlang nach Karlstuhe.

Schirrmeister hatte mahrend ber Anfunft ber Buverlaffigteitsflieger seinen Doppelbeder herausgebracht und benutte das schöne Flugwetter des Morgens zu Passagierflügen. Er nahm die herren Stud. Lut und nachher herrn Alfred Thiergarten mit, mit denen er mehrere Runden flog. Der Bormittag wurde mit Befichtigungen ber Flugzeuge ausgefüllt, die sich eines fleißigen Zuspruches erfreuten. Seinrich von Breugen, ber von Frantfurt a. M. im Automobil hier eingetroffen war, verweilte am Bormittag langere Zeit auf dem Flugplatz.

Der zweite Rarlsruher Flugtag.

in den ersten Rachmittagsstunden auf den Zugängen ju bem das 8 Uhr 30 Min. niederging.

effor an das Comnasium in Offenburg, 1870 nad; Konstanz, eine Hängematte, befindet sich direkt unter den beiden Flügeln. | den letten Plat beset waren. Das Hauptkontingent der Bejuder strömte natürlich nach dem Walbrand, wo hinter Absperrung des dritten Plages jedermann unentgeltlich die Schaufluge verfolgen tonnte.

> Sier herrichte denn auch bald ein Leben und Treiben, das einen volksfestartigen Charafter annahm. Buderbader, Boitfarten- und Eisvertäufer boten mit großem Geschrei ihre Waren an. Da gab es Gin= und 3meidederbregeln, Flieger-Gis, 3ep= pelinichotolade und berartige Dinge mehr. Fliegende Restaurationen in großer Bahl sorgten für bas leibliche Bedürfnis all der Taufende, die geduldig am Baldrand lagerten, um den Beginn der Schaufluge abzuwarten. Es war eine harte De-

> duldsprobe, aber sie wurde reichlich belohnt. Gegen 16 Uhr ging eine freudige Bewegung durch bie Menge. Am Signalmast wurde die rote Flagge aufgezogen, jum Zeichen dafür, daß geflogen wird. Pring Mag mit Gemahlin und Kindern war furz nach 5 Uhr auf dem Flugplat eingetroffen und verweilten über zwei Stunden auf dem Plaz. Ferner bemertte man u. a. Pring Wilhelm von Sachjen-Beimar, die Minister von Dujch und Dr. Bohm. Menige Minuten nach 16 Uhr stieg Schiermeister mit seinem Doppelbeder auf und absolvierte in ruhigem Flug einige Runden. Gleich nach der Landung wurde der Bright Doppeldeder von Leut= nant Fisch (Karlsruher Telegraphen-Bataillon) jum Abflug fertig gemacht und stieg sodann zu einem Probeflug in die Er beschrieb u. a. eine wunderbare Achterschleife über dem Platz, die lebhafte Bewunderung bei dem Publikur: hervorrief. Leutnant Fisch war jedoch mit dem Probeflug nicht zufrieden. Er ließ deshalb den Apparat nach dem Zelt bringen und neues Benzin auffüllen. Inzwischen wurde der Grade-Einbeder von Paul Schwandt startbereit jum Frühpreis ges macht. Rach furzem Anlauf tam er rasch in die Höhe und flog in beträchtlicher Höhe über den Platz. Nach 61/2 Minuten landete er in hübschem Gleitflug, wobei allerdings der eine Flügel etwas beschädigt wurde. Schwandt hatte sich mit diesem Flug ben Frühpreis des zweiten Tages gefichert. Bon ben örtlichen Wettbewerben war übrigens ber Flieger Schrabed mit seiner Rumpler-Taube ausgeschieden, da der Apparat bei dem Sturmwetter am Donnerstag in Frankfurt a. M. ichwer beschädigt

worden war. Nunmehr wurde ununterbrochen geflogen. Schirrmeifter führte mit feinem Doppelbeder gahlreiche Baffagierflige aus und zwar nahmen daran teil: Herr Stud. Lut, Redakteur Bolderauer, Rittmeifter von Leffing (Dragoner-Regt. 20), Leutnant Baner von Chrenberg (Grenadier-Regt. 109), herr von Höglin, Herr Paul Rohr und Herr Alfred Thiergarten. Leut= nant Fifch zog munderbare Kreise um ben Plat, ben er zeitweise auf turze Zeit verließ und in ansehnlicher Höhe über dem Wald freuzie. Ueber ber Telegraphenkaserne führte ber Flies geroffizier einen hubschen Kreis aus. Zeitweise maren zwei Flugzeuge in der Luft, die in prächtiger Beise ihre Kreise um den Plat zogen. Mit einem Sohenflug von Paul Schwandt mit seinem Grade-Eindeder fanden die Flugveranstaltungen ihren Abschluß. Dieselben hätten nicht eindrucksvoller beendet werden fonnen, als durch einen solchen Sobenflug, der wirklich die imposanteste Leistung des ganzen Tages bot. Der Gradeflieger, der ca. eine Höhe von 300 Meter erreicht hatte, wurde bei seiner Landung auch sehr lebhaft applaudiert.

Das offizielle Ergebnis ber Schaufluge ist folgendes: I. Frühpreis: 1. Tag Schirrmeister und Schwandt je 200 Mart. II. Baffagierpreis: 1. und 2. Tag, Schirrmeifter 150 Mart. III. Dauerpreis: a) Schirre meifter für beste Gesamtleistung offiziell 130 Mart, bagu noch ertra Gratifitation 100 Mart, für 71 Min. Flugzeit 620 Mart, glatt genau an ber bezeichneten Stelle. Die herbeieilenden | b) Schwandt für 63 Minuten Flugzeit 550 Mf., ferner Schwandt für größte Sohe 200 Mart. Alfo erhielt Schirrmeifter eine Ge= famtfumme von 1550 Mart, Paul Schwandt eine folche von

Mit bem erften Sahnenschrei wurde es heute, Montag, früh auf dem Karlsruher Exergierplat bereits wieder lebendig. Der morgende Tag fämpfte noch mit dem Dunkel der Nacht an, als die Sportleitung, Oberleitung und die Flieger schon vollzählig, gum Abflug bereit, zur Stelle waren. Das Wetter war auch heute geradezu ideal, kein Windchen regte sich und die Luft war flar. Trot der frühen Morgenstunden hatten sich wieder zahl reiche Buichauer eingefunden. Der Großherzog traf turz nach 145 Uhr im Automobil auf dem Flugplatz und unterhielt sich in freundlichster Beise mit ben einzelnen Fliegern. Als erster bestieg Leutnant Da hnte seinen Luftverkehrs-Doppels deder. Punkt 4 Uhr 32 Min. ertonte bas Startkommando über den Platz, der Zweideder erhob sich in die Höhe und schlug sofort die Richtung nach Freiburg ein. Es folgte um 4 Uhr 33 Min. 45 Get. Rittmeifter Graf Bolffsteel von Reis chenberg mit feinem Guler-Doppelbeder, ber aber querft eine Runde über dem Blat beschrieb. Runmehr machte fich Leutnant Fiich vom Karlsruher Telegraphen-Bataillon, ber von hier ab wieder mitflog, startbereit. Unter den lebhaften Burufen seiner Regimentskameraden stieg er um 4 Uhr 48 Min. 30 Sek. als dritter in die Höhe, beschrieb zwei Runden über dem Plat und folgte dann den anderen Fliegern. Oberingenieur Sirth mit feiner eigenen "Taube" ftartete puntt 5 Uhr in eleganter Manier, Oberleutnant Barends ebenfalls auf einer "Taube" um 5 Uhr 23 Min. 20 Get. Rachdem biefe fünf Flieger ben Flug nach Freiburg angetreten hatten, traf um 5 Uhr 35 Min. Oberleutnant zur See, Sartmann, vom Forchheimer Exerzierplat kommend, auf dem Flugplat ein und landete glatt um 5 Uhr 40 Min. Oberleutnant jur Gee, hartmann, mar befanntlich bereits auf der ersten Ctappe ausgeschieden, hatte nun seinen Apparat hierher verbracht und auf dem Forchheimer Exerzierplat aufmontiert. Er war gerade noch rechtzeitig da= mit fertig geworden, um heute bie 6. Etappe mitfliegen gu fonnen. Um 6 Uhr 2 Min. 1 Get. ftieg er jum Flug nach Freiburg auf.

Alle fechs Flieger in Freiburg glatt gelaubet.

+ Freiburg, 20. Mai. (Tel.) Am Ziel ber fechsten Ctappe landete als Erster auf bem hiefigen Flugplat Ober-Ingenieur Vr. Karlsruhe, 19. Mai. Der zweite Karlsruher Flugtag Sirth um 6 Uhr 10 Min., Graf Bolfsteel um 6 Uhr hat die Erwartungen sowohl der Beranstalter als auch des Bu- 43 Min., Leutnant Mahnte um 6 Uhr 52 Min., Oberleut= blitums bei weitem übertroffen. Ein prächtiger Frühsommer- nant Barends um 7 Uhr 13 Min. Leutnant Fisch landete tag hatte Taufende aus der naheren und weiteren Umgebung um 7 Uhr 23 Min., Oberleutnant gur Gee Sartmann um nach ber badischen Residenz gelodt und so entwidelte fich icon 8 Uhr 24 Min., fast gleichzeitig mit dem Luftschiff "Sumaben",

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

E

Sahrt von Dos nach Freiburg angetreten. Gie flog bireft binter den von Karlsruhe kommenden Fliegern her.

Die meteorologischen Aussichten scheinen für die nächsten Tage ausgezeichnet. Die Oberleitung beabsichtigt beshalb, diese Spalier. Studenten aus Upfala, Goteborg und Stocholm folggunftige Situation auszunugen, den vorgesehenen Ruhetag in ten dem Sarge. 800 jogialbemotratische Bereine maren mit Freiburg ausfallen gu laffen und ben glug icon am Dienstag umflorten Jahnen vertreten. bis Konftang ju Ende ju führen,

Die Schauflüge in Freiburg.

st. Freiburg, 19. Mai. Geftern, Conntag, nachmittag maren auf dem Exergierplat als Ginleitung der hier stattfinden: ben Flugveranstaltungen bes Zuverläffigteitsflugs ber Aufstieg von Ein= und Zweidedern geplant. Die nach dem Plat anwesenden Menschenmassen befanden sich teilweise ichon wieder auf dem Heimpeg, als punkt 147 Uhr der Flieger Beng mit seinem Grade-Apparat in die Luft stieg und prächtige Kreise beschrieb. Noch sehenswerter war sein alsbald folgender zweiter Aufftieg, bei welchem er mehreremale ben Plat umtreifte. Nach 8 Uhr erhob er sich zum drittenmal in die Lüfte, er er= reichte eine Höhe von über 600 Meter. Pents fielen sämtliche aufzubessen, daß er Bochumer Gußtahlattien selbst ansertigte der Marine gestern mittag von Curhaven die Uebungssahrt und in Umlauf setze. Es gelang, die Falsifitate bei verschiedes angetreten. Man rechnet bei dieser Fahrt mit Erzielung einer nicht aufsteigen, ba ein Propeller seiner Maschine nicht in Ordnung befunden wurde.

Die Teilnahme der Zeppelin: Lufticiffe.

△ Baden-Baben, 19. Mai. Geftern nachmittag 1/4 Uhr unter- noch einmal. Er wurde jedoch verhaftet. nahm das Luftichiff "Schwaben" mit fünf Baffagieren eine genuß: reiche Fahrt nach bem Eljag, gelangte bis nach Sagenau und fehrte Absicht die Teilnehmer am Zuverlässigteitsflug am Oberrhein bei mußte. Schweizingen zu begrüßen und bieselben dann bis Karlsruhe zu begleiten. Der günstigen Witterung wegen warteten die Flieger inbessen die Ankunft ber "Schwaben" nicht ab, sondern maren schon vorzeitig zum Flug ausgestiegen und so dehnte der Luftkreuzer die Fahrt bis Mannheim aus und sandete in Dos wieder um 11 Uhr

= Mannheim, 19. Mai. Das Luftichiff "Bittoria Quije" frieg heute morgen um 6 Uhr in Frankfurt a. M. ju einer Rundfahrt auf, die es bis Mannheim führte, das bald nach 7 Uhr überflogen murde. Um 8¼ Uhr war es bereits wieder in Frankfurt und in der Halle Mann wurde tödlich verlett. 12 Stud Grofvieh kamen in den geborgen. — Außer der "Biktoria Luise" hat auch die "Schwaben", Flammen um. Die von Baden-Dos aus einen Ausflug unternommen hatte, um 9 Uhr 45 Min. pormittags, die Stadt überflogen.

Bon den Karlsruher Flugveranstaltungen hat der Boit fartenverlag Geschwifter Moos (Kaiserstraße) ca. 30 verschies dene interessante, vorzüglich gelungene Momentaufnamen bergestellt, die jum Teil in unserem Expeditionsichaufenfter ausgeftellt find. Die Bilder von Conntag früh tonnte man bereits geftern nachmittag auf bem Blage taufen.

Von der Luftschiffahrt.

th Mannheim, 19. Mai. (Tel.) Das Lufticiff "Schutte-Lang ist heute morgen um 5 Uhr 27 Min. bei fehr guter, wenn auch dunftiger Witterung aufgestiegen. Aufftieg und Abflug gingen fehr ichnell von statten. Das Luftschiff bewegte fich bis 7 Uhr in der Luft in einer Budapest-Fiume fließ der Schnellzug 1006 auf einen Laftzug, Sobe von etwa 450 Metern und vollführte verichtebene Schleifens jahrien. Kurg nach 7 Uhr erfolgte bie Landung.

Senge hat das Flieger-Examen abgelegt.

1. Mannheim, 19. Mai. Um an ben heutigen flugfportlichen Beranftaltungen in Mannheim und Beibelberg teil= Rarisruher Flieger Senge, auf dem Dr. Sübnerichen Apparat sein Flieger-Egamen abzulegen. Zu diesem Zweck hatte sich heute früh 1/26 Uhr die amtliche Prüfungskommission, besingefunden. Gleich nach dem Unfall Bechlers bestieg Senge seinen Apparat und machte zuerst eine Broberunde. Dann stieg er wieder auf und erfüllte die vom Deutschen Luftschifferverband gestellten Bedingungen, zweimaliger Flug von Beife. Den ersten 5-Rilometer-Flug legte er in 7 Min. 21/7 Get. gurud. Die Brufungstommiffion erteilte Genge bie Rote sehr gut" und meldete bas Ergebnis an die Zentrale nach Berlin, die bekanntlich das Flieger-Patent ausstellt. Senge jum Teil fehr ichwer Berlette hervorgezogen. Bon wurde von seinen gahlreichen Freunden beglüdwünscht, das ben letteren dürften, nach Anficht ber Merzte, noch eine große Bublitum fpendete bem "erften Mannheimer geprüften Biloten" ftarten Beifall. Er ftieg bann fofort wieber auf bis au 300 Meter und flog birett nach feinem Belt auf bem Renuplat, um an den Schauflugen am Rachmittag teilzunehmen. Rach taum 10 Minuten traf icon die Meldung ein, daß er dort glüdlich gelandet fei.

Gin Flieger-Unfall. — Bechler ans dem Apparat gesprungen.

1. Manuheim, 19. Mai. Der Flieger Bechler ftieg beute fruh zwischen 7 und 8 Uhr auf bem Flugplat am alten Exergierplag mit dem Roll-Bippartiden Apparat auf, führte einige Runden in einer Sobe von 50 Meter aus. An ber Bahnlinie Mannheim-Frantfurt bei der Fabrit Brown Boveri blieb ploglich der Motor fteben, die Abstellvorrichtung hatte sich eingeklemmt. Bechler mußte niedergeben. Um nicht an die Fabrif anzurennen, fprang ber Flieger aus einer beträchtlichen Sohe aus bem Apparat und gog fich eine Lugation bes Armes sowie einige Berftauchungen gu, Man brachte ihn ins Allgemeine Krankenhaus, das er aber bald wieder verließ, da die Berlegungen unbedeutender Ratur find. Der Apparat fiel auf die Telegraphenleitung und ichnitt ca. 40 Drante burch. Der Apparat erlitt ftarte Beichädigungen. Die Reparaturen durften einige Beit beanspruchen. Der Bippart-Rolliche Apparat fonnte dadurch den Ueberlandflug Mannheim = Seidelberg nicht mitmachen. Gin gahlreiches Publifum war Zeuge des Unfalls.

Aus Kunft und Wiffenschaft.

P.C. Salle, 19. Mai. (Privattel.) Die bruhmte "Körnerlinde" in Radewell bei Salle, wo Rorner mahrend feiner Flucht am 27. April 1813 übernachtete und wo er fein bekanntes Lieb "Lükows wilde verwegene Jagd" verfaßte, ist von einem Sturmwind vernichtet worden. Für das kommende Jahr war beabsichtigt gewesen, anläglich des 100. Todestages Körners ein bescheidenes Dentmat an diefer Stelle zu errichten.

E Stodholm, 20. Mai. (Privattel.) Strindberg's Beerdigung fand geftern fruh hier ftatt. Gegen 3000 Menichen nahmen an dem Trauerzuge teil, oder bildeten in den Stragen

Vermischtes.

P.C. Berlin, 20. Mai. (Privattel.) Sechs Solbaten vom Füsilierbataillon des 1. Garderegiments sind nach dem Genuß des Effens ploglich erfrantt, find aber völlig wieder hergestellt und haben gestern ihren Dienst getan. Die Ursachen der Erfrankungen, die man bisher auf eine Bergiftung durch Fleischtotelettes gurudguführen suchte, find noch nicht endgültig durch die Untersuchung festgestellt.

P.O. Berlin, 19. Mai. (Privattel.) Giner mit großem Raffinement angelegten und gur Durchführung gebrachten wis, das ingwischen verboten murde, Unflage wegen Aufreigung Aftienfälschung ift man auf die Gpur getommen und hat den aum Rlaffenhaß. Täter verhaftet. Gin Kaufmann Bruno Schrödter hatte ben Plan gefaßt, seine gerrutteten Bermögensverhältnisse badurch fchiff "Goeben" hat nach Aufnahme ber Abnahmelommission nen Großbanten unterzubringen und er erhielt bei verschiede: nen Depositentaffen etwa 28 900 Mart Borichuf. Rach einer Reise nach Montecarlo, von der er mittellos zurückehrte, versuchte er mit Silfe einer Salbweltdame das gleiche Manover

= Cherbourg, 20. Mai. (Tel.) Der Dampfer "Aronprin= zeffin Cecilie" bes Morddeutschen Llond, der fich auf der Fahrt um 6 Uhr 25 Minuten abends nach Dos zurud, um nach furzer Zeit von Newyork befindet, meldet, daß seine Ankunft in Cherbourg por ber halle zu landen. heute vormittag 8 Uhr 25 Minuten ging eine beträchtliche Bergögerung erleiben werbe, ba er unterwegs bie "Schwaben" mit 13 Baffagieren abermals in die Sohe mit ber Schiffbruchige eines noch unbefannten Dampfers aufnehmen

Unglücksfälle.

= Schweidnit, 20. Mai. (Tel.) Bei einer Beerdigung in bem Gebirgsborfchen Rudolfwaldan außte ber Trauerzug eine hölzerne Brude paffieren, bie ill einen Bach führte. Die Brude brach jusammen und meh als 50 Berjonen stürzten ziemlich tief hinab. Es gab zahlreiche Bermundete.

= Trier, 19. Mai. (Tel.) In Scheidgen (Gifel) find zwei Gehöfte niedergebrannt. Berbrannt find brei Berfonen. Gin

P.C. Carmifc, 19. Mai. (Pr attel.) Drei Touristen, die vor einigen Tagen von Garmisch . as die Wagensteiner Spite besteigen wollten, murben seitdem vermißt. Sie find, wie sich jest herausstellte, von der gefährlichen Mittagsscharte gegen die Grainauer Geite abgestürzt und von den nach ihnen suchenden Bergführern als Leichen gesehen worden. Gie konnten aber megen Lawinengefahr noch nicht geborgen werben. Die Ber= unglüdten sind die beiden 26 und 23 Jahre alten Stiefbrüder Freiherren Georg und Student Sans von Tucher, Göhne bes königlich bayerischen Postmeisters a. D. Johann Ritter Freiherr Friedrich Tucher von Simmelsdorf, aus dem alten Nürn-berger Patriziergeschlecht, und der Student Chrentau aus München. Die Ursache des Unglücks ist auf Unvorsichtigkeit der drei jungen Leute zurudzuführen, die trot ber Warnungen ber Gubrer ben Aufftieg allein unternehmen wollten.

hd Budapejt, 19. Mai. (Tel.) Auf der Gisenbahnstrede mobei eine Berfon getotet und mehrere Bahnangestellte ver-

Gin ichweres Gifenbahn-Unglid in Franfreich.

P.C. Baris, 19. Mai. (Brivattel.) Gin farchter: liches Gifenbahnunglud ereignete fich geftern abend nehmen zu können, entschloß fich gestern abend noch ber gegent 91/2 Uhr am hiefigen Rordbahnhof in der Rabe von Marcabet. Gin Baffagierzug, welcher von Bontoife tam, ift infolge falfcher Beidenftellung mit einem Buge, welcher vom Rordbahnhof tam, gufammen : stehend aus den herren Baumeister Raifer, Architett Miller gestogen. Der Unprall mar ent jeglich. 6 Bagen und Kausmann Deder, auf dem Flugplat an den Kasernen wurden aus den Gleisen geworfen, drei vollständig eingesunden. Gleich nach dem Unfall Bechlers bestieg Senge ineinander geschoben. Die Silseruse der Berletten gellten chauerlich durch die einbrechende Racht. Bon allen Seiten fturgten Berjonen herbei, um den Bedrangten Silfe gu bringen. Bald herrichte eine furchtbare Berwirrung, Die es den Retfünf Rilometern und fünsmaliger Achterflug, in meisterhafter Die Trilmmer fingen bann noch jum Ueberfluß Fener, tungsmannichaften auch noch erichwerte, ihr Bert auszuführen. bas erft gelofcht werden mußte, ehe man an das eigentliche Rettungswert gehen tonnte.

Bisher wurden unter den Trummern 11 Tote und 40 Ungahl boch noch ihr Leben einbuffen muffen, ba ihre Berlegungen fo ichlimmer Ratur find.

Bu ber schweren Katastrophe wird weiter gemelbet: Es war genau 9 Uhr 30 Minuten, als der Unterchef bas Beichen gab, bag ber um 9 Uhr 31 Minuten fällige Bug nach aftens, der Infel Rhodus gegeniiber.) Bontoife abfahren tonne. Diefer Bug halt in Enghien, wohin fich zu biefer Stunde gahlreiche vornehme Parifer begeben, um ben Abend im Kafino am Spieltisch ju verbringen. Der Zug war überfüllt, auch die anderen Klassen, ba sich auch Abteilungen des 54. und 51. Infanterieregiments darin befanden, beren einzelne Bataillone in der Umgegend von Siffonne Schief. übungen abhalten. Die Golbaten hatten für Samstag und Sonntag Urlaub befommen, waren furz porher in Paris an-

gefommen und wollten nun nach Pontoise weiter. Der Bug fuhr mit augerordentlicher Schnelligfeit babin und hatte bereits um 9 Uhr 34 Minuten die Brude von Doubeauville erreicht. Dies ift auch jedenfalls die Ursache an bem Unglud. Rurg por ber Brude ereignete fich ber Bujammenstoß. Der Anprall war so heftig, daß die Lotomotive des einen Zuges vollständig in Trümmer ging. Der lette Wagen ber 1. Klasse und drei Wagen ber 3. Klasse wurden vollständig in-

einander geschoben. Die Leichen waren gum größten Teil furchtbar verftummelt. Einem Soldaten war ber Kopf furchtbar gerschnitten, die beiben Beine ausgeriffen. Einem anderen Toten war der Kopf volls ftandig vom Rumpfe getrennnt worben. Die meiften Berletten hatten Beinbruche und Ropfverlegungen. Bald nach bem chredlichen Ereignis traf Polizeipräsident Lepine und ber Minister ber öffentlichen Arbeiten, Dupuns, sowie beffen Gefretar im Automobil auf bem Schauplat ein und leitete perfons lich die Rettungsarbeiten.

Bis 12 Uhr nachts war die Unfallstelle von allen Trummern geräumt und die Toten und Berwundeten hinmeg.

Amtlich wird bekanntgegeben: Drei Wagen des Buges 31 wurden von der Lokomotive des Zuges 434 zermalmt. Bon ben Reisenden in diesen Wagen wurden 11, barunter 3 Militars personen, getötet und 29 verwundet.

Lette Telegramme der "Badifchen Preffe".

= Berlin, 20. Mai. Der Berband der beutiden taufmannifden Bereine hielt gestern dahier seine diesjährige Sauptversammlung ab Ueber 1200 Bertreter aus allen Teilen des Reiches waren erschienen Bon seiten der Regierung wurde das Interesse an den Berhandlunge und die Erwartung ausgesprochen, daß auch für diese Sauptversamm lung das Bestreben jur Anerkennung gelange, den Ausgleich ber fogialen Gegensähe ju forbern. Die Bersammlung beschloß, es als bringend notwendig gu ertlaren, daß ben Sandelsminiftern Mittel fir die Jugendpflege im Raufmannsftande gur Berfügung gu ftellen. 3um Ort ber nächften Sauptversammlung murbe Barmen bestimmt.

= Berlin, 19. Mai. (Tel.) Gegen den Propagandausiduk Großberlins erhob die Staatsanwaltschaft Berlin, ben Blätter aufolge, wegen des plafatierten Elendbildes von Rathe Roll.

]! [Eughaven, 20. Mai. (Privattel.) Das neue Linien-Geschwindigfeit non 31 Seemeilen, ba "Goeben" bei ber Brobe fahrt, bei noch nicht völligem Ausbau, 30,5 Geemeilen erreicht hat. Das bisher schnellste Kriegsschiff "Moltke" hatte 296

hid Wien, 21. Mai. Der ehemalige Erzherzog Ferbinan Karl, ber jest unter bem Namen Karl Ferdinand Burg im Auslande lebt, foll auf Bermittelung feines Bruders, bes Ergherzogs Frang Ferdinand und Gemahlin bemnachft wieber feinen erzherzoglichen Titel erhalten. Geine Gattin, Die Tochter des Sofrats Czuber, um berentwillen er auf feine Titel und Burde verzichtete, foll ben Titel einer Grafin er

= Baris, 19. Mai. Das heutige Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung Dumaines gum Botichafter in Bien.

= Bafhington, 19. Mai. Der fruhere Brafibent von Benezuela, Cajtro, ift auf der Infel Teneriffa fehr ernitlig erfrauft.

= Remport-News (Birginia), 18. Mai. Der Ueberbreadnought "Tegas" ift heute vom Stapel gelaufen. Er burfte bas größte und startfte Rriegsichiff ber Belt fein. Geine Bafferverbrangung beträgt insgesamt 28 367 Tonnen, seine Länge 573 Fuß und Schnelligfeit 21 Anoten.

Vom Kaiserpaar.

= Cronberg i. I., 19. Mai. Der Raifer und bie Raiferin und bie Bringeffin Biftoria Quife waren heute nachmittag um 5 Uhr im Automobil von homburg fommend hier eingetroffen, um das Prins genpaar Friedrich Karl von Seffen gu besuchen. In der Begleitung befanden fich Gräfin Keller, Oberftallmeifter Grhr. v. Reifchach, Ge neraloberft von Scholl, Oberleutnant von Muting und Baron von

Rach dem Tee fuhren die herrichaften nach homburg gurud. = Samburg, 20. Mai. Der Raifer trifft gum Stapellauf bes Dampfers "Imperator" am 23. Mai, vormittags gegen 1/29 Uhr, mit großem Gefolge auf dem Dammtorbahnhof ein, mo großer Empjang tattfindet. Bei dem Stapellauf des "Imperator" wird Oberbürger meifter Dr. Burchardt die Taufrede halten, mahrend der Raifer felbit ben Taufatt vollziehen wird.

Um 21/2 Uhr gedentt ber Kaifer die Weiterreise anzutreten. Dem Stapellauf wird auch Bergog Albrecht von Burttemberg beimohnen.

Der türkischeitalienische Krieg.

= Konftantinopel, 19. Mai. Die Regierung brachte in ber Rammer einen Gesetzentwurf ein betr. Befreiung Der Bevolterung von Tripolis und Benghaft von allen Steuern für bas laufenbe Budgetjahr und Rachlaß aller Rudftande, sowie ein Gefet, burg das dem Kriegsminifter ein Kredit von 1 Million Bfund für Kriegs zwede eingeräumt wird.

Ronftantinopel, 19. Mai. Die von einer großen italienischen Uebermacht herbeigeführte Gefangennahme ber etwa 1300 Mann ftarten Besatzung von Rhodos macht hier feinen Eindrud. "Das ist kein Sieg," erklärfe eine autorisierte Per-sonlichkeit. "Wenn die Italiener wirkliche Siege erringen wollen, muffen sie auf dom festen Lande in Tripolis fechten, sonft werben fie uns in unseren Entschluffen feineswegs um

P.C. Konftantinopel, 19. Mai. (Privattel.) Rach einem Telegramm an den Kriegsminifter verloren bie Türken bei ben letten Kämpfen auf Rhodus 152 Tote und 1200 Ge fangene.

P.C. Konstantinopel, 19. Mai. (Brivattel.) Rach einer offiziellen Rote erichien ein italienischer Rreuger und ein Torpedoboot vor Marmaris und bombarbierten ben Safen, wodurch das Baffendepot, die Raferne und andere Gebaude beschädigt wurden. (Marmaris liegt an der Rufte Rlein

hd Saloniti, 19. Mai. Den gablreich ausgewiesenen 3ta lienern wurde nur eine Frift von 30 Stunden für die Orb nung ihrer Angelegenheiten bewilligt. Wie verlautet, ha bie Pforte beschloffen, auch die fpanischen Kaufleute, Die ite lienische Staatsbürger geworben find, auszuweisen. Daburd würde ber Sandel empfindlich geschädigt.

Konstanz. Hafenpegel, 18. Mai 4,36 m u. 17. Mai 4,30 m). Soufferinset, 20. Mai Morgens 6 Uhr 2,80 m (18. Mai 2,90 m.) Reft, 20. Mai Morgens 6 Uhr 3,58 m (18. Mai 3,51 m). Maxan, 20. Mai Morgens 6 Uhr 5,17 m (18. Mai 5,04 m.) Mannheim, 20. Mai Morgens 6 Uhr 4,42 m (18. Mai 4,18).

* Konstanz, 19. Mai. Der Bodensee steigt so rasch, bo bie Krone des Safendammes in Rorichach beinabe erreicht Er führt beständig viel Treibholg.

Pergnügungs: und Pereins:Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag, ben 20. Mai: Alpenverein. 81/2 Uhr Monatsversammlung. Saal 3, Schrempp. L. R. Mandolinengesellschaft. 81/2 Uhr Probe in Alte Braueret Prints Turngemeinde. 81/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14. Turngejellichaft. 8 Uhr Böglinge Rebeniusichule, Damen Schillericule. Bitherflub. 81/2 Uhr Probe im Pring Karl.



Kein Gichtiker versäume

Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser Rein natürliche Füllung, mit natürl. Kohlensäure anger Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten i Brunnenverwalt Gichtbad Assmannshausen 2 Ri In Mineralwasserhandlungen und Apotheken erhältlich

alla

San

232

e

dinni

ntung ch ntung ch existienen undlungen versammigleich der k, es als Nittel für een. Jun

ausichui Blättern he Koll: freizung

Linien: nmillion ngsjahrt ng einer Probes

erreicht tte 29,6

rbinand Burg im rs, bes wieder in, die uf seine afin er

fentlicht

ent von ernitlio

ößte und

gung be

erin und

Uhr im 15 Prins egleitung jach, Ge: non non

urüd. auf des

Uhr, mit Empfang erbürger fer felbst

n. Dem iwohnen

in ber

ölterung laufende

Ariega italie:

teinen te Perrringen

fechten, gs um

einem ten bei 00 Gc

h einer nd ein Safen, *jebäude*

Alein

en Ita

et, hat

oie ita

Dadurch

m). 2,90 m.)

m). 4 m.) 4,18).

d, bak erreidi

er.

m.)

14.

10

asser.

Print.

erfchule,

Sonder=Angebote.

Montag, Dienstag, Mittwoch.

Im Lichthof und den Abteilungen:

Soweit Vorrat.

22400000			
Spachtel-Kragen, runde form, neue Deffins . Stud	453	75-5	953
Batist-Kragen, mit Spachtel,	Stild	75-8	85-3
Stiderei-Rragen mit Spachtel		Stild	THE RESERVE
Batift-Kragen mit valenciennes		Stück	65-3
Shawl-Kragen, Spachtel		Stüd	-
Batift=Shawl=Kragen, imit. Rloppel-Ei	nfäțe	758	953
Batift - Blufenfragen Grad	25-1	45-3	653
Robespierre-Kragen mit Jabot &	353	150	250
Colbert-Kragen, lette Reuheit Stud	145	225	265
Pierette-Kragen, Till, pliffert Stud	45-3	653	85-3
Pierette-Kragen, 2 Volants, Till mit Spise	953	1.35	1.95
Pierette-Kragen, Batist-Volants, gezackt, schmaler Spitten-Einsach St.	1.65	1.95	3.00

Bürtel

Frifee-Bürtel, bunt, m. fcon. Schließen 65-8 85.4	1.25
Samtgummi-Gürtel, ichworz Stud 40-8 95-8	1.25
Sports Gürtel für Damen Stud 754	
Metall-Gürtel, schmal, ca. 4 cm breit Stud 1,35	
Wasch=Gürtel weiß Stüc 25-3 45-3 (
Kordel-Bürtel weit unter Preis Stud 95 1.25	
Ginlan C	· Intel
Kinder-Garnituren Rragen und Manschetten . Garn. 55 & 85 &	1.25
Kinder-Kragen, runde form Stud ?	35-8
Kinder-Kragen, rund u. Matrofenform, mit Spachtel Stück 95-3	
Auto-Shawls moderne garben Stie 758 958	195

Jabots

		をかり
Jabots, zweiseitig, eleg. form . Grad 1.50	1.95	2.85
Jabots, große moderne form . Siud 1.85		
Jabots, pliffert und mit dinnen		
Spigen reich garniert Sind 65-3	950	1.25
Jabots, Tüll und Batift . Stück	154	253
Tüllpaffen, vieredig, Tabarins Stie 85%	1.25	1.45
Tüllpaffen, elegant, Cabarine . Stud	1.65	2.00
Pliffeebefat, Tull und Batift . Meter 30 &	45-8	65-3
hals-Ruschen, halsweite Stud	103	15.8
Damen-Gelbstbinder, weiß, woschbar	Stüd	15-1
Damen-Selbstbinder, Seide, mit Bordure	Stüd	50.5
Damen-Gelbftbinder, Geide, geringelt .	Stild	35-1
Damen-Gelbstbinder, getupft	Stüd	
Spachtel=Pompadours &. 125	5 150	175

Reste und Coupons

Reste und Coupons von Spitzen und Einsätzen je nach Preislage, Spachtel, Tull, Valenciennes und Klöppel, Länge 1-41/2 Mtr. Coupon 10 & Coupon 25

Serie 1

Serie 2

Serie 4

Damen-Wäsche

Bruffeler Taghemden

Satist mit imit. Klöppel- 275 295 fpigen u. Banddurchzug

Taghemden Reformfacon mit Handfliderei . 195

Taghemden

Renforce, Reformschnist, hand. 255 gestidt und handfestoniert

3 Posten Damen-Hemden 165 195 275

3 Posten Unter-Taillen auch amerikan. Sorm, mit Stäbchen, folide Stickerei-Garnituren 95 3 135 195

3 Posten Damen-Beinfleider 195 235 290 Knieform, Elfässer Stoffe, mit Stickerei-Garnitur . . St. 195 235 290

Prinzeß-Unterfleider tadellofer Schnitt mit gediegener 850 Stiderei-Barnitur

Wiener Untertaillen aus elegantem Batift-Stidereiftoff 265

Wiener Batift-Matinees hellblau, lila, rofa

)ermann

Residenz-Theater, Waldstr. 30 Heben aus der Fülle von täglich eintreffenden Neuheiten ganz besonders hervor: 8529

Ein Somme Pahenteuer von ersten nordischen Künstlern gespielt, ein wahrer Kunstlim in 2 Akten.

Fahrt durch den Kanal von Mandiester, Hoch-inferessant.

Mirza, die Zigeunerin. Orama

Die Vorgänge antäblich des Oberrheinischen Zuverläßigkeitsfluges.

Eintrachtsaal

Sensations-Erfolg! allabendlich 814 Uhr

Königlichen Belvedere, Dresden So leben wir

Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch und der hervorragende "Bunte Teil".

Numerierter Sperrsitz M. 3.—. I. Parkett numeriert M. 2.—. II. Parkett numeriert M. 1.50, Saalplatz unnumeriert M. 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstraße und bei E. Best, Zigarrenbandlung neben Eintrachtsaal

Sanf-Couverts mit Firmendruck werden raich und billigit an-

Großh. Softheater Karlernhe. Montag, den 20. Mai 1912. 34. Borftellung außer Abonnement Ermäßigte Breife.

Robert und Berfram

ober Die luftigen Bagabonden. Boffe mit Gefang und Tang in vier Abteilungen bon Guftav Raber.

Regie: Otto Kienscherf. Mufitalische Leitung: S. Berthold: Perfonen: 1. Abteilung. Die Befreiung. Robert, Mrreffenten (Gugen Reg. Bertram.) Mrreffenten (Rarl Dapper.

Strambach, Gefangniswärter Josef Mark.
Michel, sein Neffe, Bauernbursche . Hand Buffard.
Erfte Schilbwache M. Bodenmüller.
Zweiter Schilbwache M. Bodenmüller.
Gin Korporal . Aug. Schmitt.
Soldaten.

2 Abteilung. Auf der Hochzeit. Robert Engen Reg. Bertram . . . Rarl Dapper. Mehlmeyer, Bachter . Wilh Kempf. Lips, Wirt . Otto Kienicherf. Rosel, Schenfmadchen . . R. Warmersperger

madger . K.Warmersperger Michel . Hands Genen Plets. Griter | Lands | Henry Plets. Zweiter | genbarm | B. Gemmede. Der Brautvater . M. Schneider. Ein Kellner . GugenKalnbach Ein Lanssnecht . Isiehk Kaubers Bauern und Bauerinnen. Mufifanten. Rnechte. Mägbe.

3. Abtlg. Soirsen n. Mastenball Robert Gugen Reg. Rarl Dapper. Bertram

Rommis . Sugo Söder. Kommerzienrätin Fortheimer . Margarete Bir Doftor Corbuan . F. Baumbach. Jack, Diener . . Otto Hertel.

Jad, Diener . . . Otto Gafte. Diener. 4. Abteilung. Gin Boltsfeft. Eugen Reg. Bertram . Karl Dapper. Fran Miller Bitwe . Hedw. Bendorf Nöfel, ihre Bflege-tochter . K. Warmersperger. Michel . Hans Bussard. Etrambach . Josef Mark.

Gine Bankelfängerin Frieda Mener. Griter Ausrufer | Jof. Größinger. Zubw. Schneiber Griter Sahrmartt- Satob Beiß. Beineiter befucher Grnft Golbe, Bolf. Bubenbesiger. Bolizeibiener. Solbaten 2c.

Die vortommenben Tange find von Baula Allegri-Bang arrangiert. Raffe-Gröffnung 7 uhr. Färberei u. chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges — Gegründet 1846 — 85 Läden 600 Angestellte 400 Annahmestellen 3681 — Telephon Nr. 63. —

Guterhalt. eiserner Herb billig zu berkaufen. B17638 Bahnhoffte. 4, parterre.

Rationalflugfpende.

Bei der Ortsgrunde Karlsenhe des Deutschen Luftslotten-Bereins gingen weiter ein:
Medizinalrat Dr. Brian 10 Mt., Frank Joderft 10 Mt., U.-Ib der Goetheschule 22.50 Mt., Major 3. D. C. v. Frisching 40 Mt., Fr. Amelie Maier 10 Mt., Obersefunda A. Gr. Shamaslums Mt. 25.50, Finanz-nfinister Dr. Rheinboldt Excellenz 40 Mt. Prof. Geilsdoerser 5 Mt., K. Burtkhorn 2 Mt., W. K. 2 Mt., v. Bischosschausen 5 Mt., U. D. 1 Kt., U.-Il Gr. Shumaslums 30 Mt., B. Sch. 3 Mt., Ministerialrat v. Kir., leben 20 Mt., Frau S. 10 Mt., Dr. Otto Immon 10 Mt., Landgerichts-rat Baumgärtner 10 Mt., Kanzleirat Wilh Knull 3 Mt., Brauereidirektor Karl Moninger 50 Mt., Frauereidirektor Stephan Moninger 50 Mt., Untertertiad der Goetheschule 23 Mt., Summa 381 Mt., von früheren Sammlungen 4145.90 Mt., zusammen 4526.90 Mt. Beitere Beiträge nehmen entgegen: die Redaktion dieser Zeitung, die Filiale der Rheimischen Ereditbank und die durch Plakate kennt-lichen Sammelskelen. Bei der Ortegruppe Rarlernhe des Deutschen Buftflotten-



Pfingst=Angebot.

Herren-Anzüge Mk 12.00 bis 48.00 Herren-Lüsterjoppen . . . " 2.85 bis 16.00 herren-Leinenjoppen . . . " 1.00 bis 8.00 Anfang 1/8 Hhr. Enbe 1/11 Hhr. Herren-Lodenjoppen . . . , 2.50 bis 14.00 Knaben-Anzüge , 2.50 bis 18.00 Knaben-Waschanzüge . . , 1.30 bis 12.00 Knaben-Waschblusen . . ,, 1.00 bis 4.50 Knaben-Waschhosen . . . " 1.30 bis 3.50

Mur Adlerstr. 18a. E. Halon.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Büchle, Inh. W. Bertsch

Kunsthandlung und Rahmenfabrik

Auf mein großes Lager erstklassiger

Bilder mit und ohne Rahmen Bronzen und Marmorsäulen

Karlsruhe I. B., Kaiserstraße 149 gewähre wegen Umzus 10-30% Rabatt.

Gelegenheitskäufe

Hodizeits- und Verlobunds = Geschenke

Ab 1. Juli befindet sich mein Geschäft

Kaiserstraße 128 zwischen Wald- und Karlstraße

Stadtgarten

Dienstags-Konzert

der Rapelle des Bad. Leib=Grenadier=Regiments. Leitung: Ronigl. Mufitmeifter Bernhagen.

Zitherklub Karlsruhe. Lotal "Bring Rarl". Seute, Montag:

alle Grössen, Farben und Ausführungen billigst Sattler Mozer, Kaiserstr. 168.

Reise-Taschen u. -Koffer

Telephon 2720.

Probe.

Der Borftand

1. Karlsruher Mandolinengefellichaft.

Botal: "Alte Brauerei Bring" (Serrenftraße 4). Montag und Mittwoch:

Probe.

Viel Glück

hatte meine Kollefte wieder in ber Darmftabter Lotterie mit bem 2. Haupttreffer, 1. Jagdwagen, Pferd u. Geschirr

Mt. 2000.— B., ber sofort ausbezahlt wurde, wie auch viele fleinere Gewinne.

Jest kommen zum Bug: Württ. Rot Arenz à 2.-Südpolar u. Frankfurter à 3 .- , Offenburger u. Invaliden à 1 .-. bei mehr mit Rabatt.

Carl Götz Sebelftr. 11/15, b. Rathaus

neue Sendung, ichid garniert

werden bis Bfingften enorm billio

M. Herrmann, Douglasftraße 8, 3. Stod.

Feinsten weichen Romadour: per Laib 60 Big. empfiehlt

Alois Zanetti, Teleph. 2107. Saiferftr. 64. Butter, Rafe-Engros u. Detail.

es Kind

wird in liebeb. Pflege ober als eigen von finderlosem Shepaar aufs Land genommen. Offert. **O. 100** baubt postl. Karlsrube. 3810a.3.8

Wer liefert Mahangug gegen Schreiner arbeit? Offert. unter No. B17671 an die Erped. der "Bad. Breffe".

Beranda-Möbel, beiteh. in 1 Tisch, 1 Bank, 2 Stühlen, 22 A pr. Garnistur, große Spiegelichränke à 75 A. ichone Bücherichränke à 68 A. Blische Diwans à 35 A. Chaises longues à 24 A. Flurgarberoben à 16 A. Fleiberichränke à 16 A. Schlafs, Wohns, Speises u. Herreuginmer, Küchenmöbel, Spiegel, Bilder, Tehpiche u. Vorhangskoffe, alles enorm billig. Gebe auf obige Preise noch B17672 Extra-Rabatt bis Bfingfien. Werner, Schlofplat 13, Eingang Karl-Friedrichftr., parterre, rechts

Gelegenheitskanf,
1 feine Salongarnitus, bestehend
us: 1 Bruntschränken, Lrumeau,
Salontisch, Sofa, 2 Fanteuils, 2
balbfauteuils, welche vor nicht gans
Jahr 1250 Mt. gefostet und tadels
ab erhalten ist im Austrag eine 1 Jagt 1200 Mt. gerofter und tabel-los erhalten, ift im Auftrag einer Herifaft wegen Begzug um den Kreis von 450 Mt. zu verkaufen. Ebenso ein großer Salonspiegel in Goldrahmen 100×2,60, sowie Bif-berrahmen in Gold verschiedener Eröße im Auftionsgeschäft von ¹²⁸¹ Erboringenftr. 31. II. Difchmann. Bahringerftraße 29

Junge, tüchtige Wirtsleute fuchen auf sofort ober später gut-gehende, flein.

23irtigaft in Bacht ober Zapf zu nehmen. Offerten unter Kr. B17558 an die Erded. der "Bad. Breise" erb. 2.1

Ein- oder Zweifamilienbaus

in schönster Lage der Weitstadt, 12 Zimmer, Beranden, Baltone 2c. um 50000 Mt. bei 8000 Mt. Angahlung zu verkaufen. Off. bef. die Erp. d. "Bad. Br." unt. Ar. 8628. 4.1

Heiligenberg b. Bodensee

Luftkurort Bahnstation Leustetten - Heiligenberg (1, Sd.) Vielbesuchter Luftkurort mit prachtvoller Umgebung. Ueber 60 km gut gepflegt. Waldspazierwege, viele Ruhebänk Unvergleichliche Aussicht auf Bodensee u. die gesamte Alpenkette. Sommerausenthalt S. D. des Fürsten zu Fürstenber Altrenommiertes Haus. In ummittelbarer Nähe der Anlagen und Waldunge. Dependance. Bäder. Geschl. Gartenhalle. Terrasse. Grosser schattiger Garten. Lawn-Tennis. Equipage u. Automob Pensionspreis 4.80 bis 6 .c. Frühjahr und Herbst ermässigte Preise. Bitte verlangen Sie Prospekte.

Triberg Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn Schwarzwald-Hotel und Hotel-Kurhaus "Waldlust".

Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage, Garage. Das ganze Jahr geöfinet. — Sommer- und Wintersaison, **Pension**. Früh- und Spätjahr ermässigte Preise. Illustrierte Prospekte. (3250a) K. Bieringer, Eigent.

Ermatingen: Am Bodensee. Herrlichste Sommerfrische

C. Bürgi, Besitzer.

Villa Brubach auf schöner Anhöhe, einzig schöne, isolierte Schweizer-lage, direkt am Walde, großartiger Ausblick für Nervenleidende und Erholungsbedürftige, besser als alle Aurmittel. Wähige Penstonspreise Raberes durch J. Brubach III, Befiber.

Hotel und Pension Waldheim, Hotel und Pension Valbella. 3773a

Luftkurort Feusisberg 720 m ü. Meer.

Hotel u. Pension "Schönfels

Besteinger. Kurhaus in ruhig., aussichtsreich., staubfr. Lage. Park u. Tannen-wald. Gedeckte Terrass. Bäder. Elektr. Licht. Zentralheizg. Jahresbetrieb. Pens. v. 4 Mk. an. Prospekte d. Br. Maechler. 2896a

Söhenfurort OY Pension Saison:Mitte Juni bis Ende Septemb. Julit. Prospette. Kurarst: Dr. Baumgartner, Brienz. Michel & Flüd.

Station Giegbach Berner Oberland.



Tücklige Damenschneiderin empfiehlt sich in Anjertigung bon Damen. Anders u. Anabenkeidern dei billigster Berechng. B17445.2.2 Beibelfir. 14. 5. St. 18., Mühlburg.

Ungeziefer beseitigt billigst unter Garantie K. Kraus, Beiertheim. B17518 Breitestr. 69, Tel. 2880.

Kon Montag, 20. ab find gut erhaltene Türen, Fenster, Fuß-böden u. s. w. erhältlig. Näheres Abbruchstelle Durlacherstraße 17.

Tüchtige, tautionsfähige Leute iuchen **Birtschaft zu pachlen** oder zu kaufen. Räbere Aus-unt Ar 3753g die Ernsttien der nt. Ar. 3753a die Expedition der Badischen Bresse".

Gartenmöbel

F. Bücheler, Bes

Bersteigerung
Dienstag, ben 21. Mai, vormittags '10 Uhr, werden im
Auftrag Ede JähringerRaloneuttrahe Ginagna durchs und tische und 36 Gartenstühle bar öffentlich bersteigert. Liebhaber labet ein

J. Hischmann sen.

Rinderl. Witwe mit vorl. 12000 Marf in bar u. gedieg. Einrichtg. wünscht Geirat mit mittl. etalm. Beamten, ebang., im Alter zwisch. 40—50 J. Kur ernstgem. Offerten sind zu richten unter G. C. 33 haupt-bostlagernd Karlsrube. B17469.3.3

Gutes Jugpferd (mittl. Schlages), br. Wallach, weg. Todesfall zu verfaufen. Offerten unter Nr. B17620 an die Erped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Buffet, eichen gewichft, fur taufen. B178 Kaiser-Allee 65, 4. St., rech Saijer-Allee 65, 4. St., rechts
Sehr billig au verkaufen.
Beisen bon 25 % an. Diwan
reisen bon 25 % an. Diwan
reisen bon 25 % an. Diwan
reisen mit Einer, neu bezog. 15 %.
Chaifelongne 15 %, tiun. Schrant
10 %. Chiffounier 25 %. Wasids
fommode mit und ohne Marmor
15 %. Pfeilerfom. 15 %, fehr ich
Kommode 22 %, Küchenschrant
9 %. Berd 8 %, berftellb. Kinderftuhl % 1.50, Stüble % 1.50, Spiegel 6 %, Tiich, eich. Platte, 8 %
barm. Gaslister, Robotoichrantchen, i. schon u. j. verschieb. B17666
Alblerfte. 28, Tapezterwerkfähre.

1 vollständ. saub. Bett

1 vollständ. fanb. Bett mit pol. Bettstelle 25 M., 1 großer Ovaltisch 8 Mt., 1 fleiner Kicken-tisch mit Fach 8 M. B17679.2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof, link Bu verkauf.: Komplettes fast neues Bett, schöner Chiffonnier, Rachtisch, Kinderbetistelle m. Matr., Koshaar matrate, Sosa, alles sehr billig. B17657 Uhlandstrate 12, part

Waschfommode mit Marmor, Chissonnier, Tisch, Stühle, 2Speise ichränfe, Küchenhacksob preiswert zu berkaufen. 917662 Westendstraße 52, 2. St. Maffib. pol. Bettftelle, Roft, Fornerstraße 30. 4. St. L

Zu verkaufen: 1 noch gut erhaltene Chaifelongu mit Dece sowie 1 weniggebraugte finderliegwagen mit Ridelge Näh. Vorbolzstr. 39, II.

Motorrad N. S. U. 31, PS., Borberradfeberung, Seer lauf und Dobpelüberfehung, Fuß raften, tadellofer Bergfteiger, I billig in verkaufen. B17602.2. Kaiferstraße 46, II. Transport - Dreirad, gebraucht, mit offenem Kaiten, zu bertaufen. B17658 Räh. Morgenfix. 9, IV.

Rad-Berkauf. Guterhalt. Gerrenrad zum Preise von 50 K, wegen Plasmangel zu verfaufen. Zu erfragen ver Frl. Reinvold, Lammitr. 6, 2. Sioc. Handeler verbeten. 317663

Siochherd, nebrauchter sehr gut erhalt., wegen Weggug zu 15 Mt. zu verkausen. B17677 Amalienstraße 43.

Gin auf Gih- und Liegwagen Burgerftrafte 18, Geitenbau. But erhalt. Liegwagen ift bill Wtorgenstraße 29, 8. St., rec

Perschiedene getr. Damenkleider. darunter ein hellgraues Kostim. billig zu verkausen. 8541 Kaiserstraße 51. 2. Stod.

um Gingebrauchter vierrädrig, Sandstruggen mit Federn hat billig die verkaufen. B17887.2.3
4.1 M. Oswald, Schübenstraße &

Morgen, ben 21. Mai 1912, abends 8 Uhr:

Eintritt: Inhaber bon Stadtgarten-Jahreskarten u.

son Kartenheften

Sonstige Bersonen

Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit.

S540

Die Gintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Gintritt.

Heute Montag, den 20. Mai, abends 1/9 Uhr: Vereinigte Gastspiele

Frankfurter Intimes Theater Münchener Kleines Theater. Serenissimus - Zwischenspiele.

Serenissimus: Walter Paris Kindermann: Hermann Gersbach sowie das gesamte Personal im bunten Teil. Neu!! Lotte Werther Hermann Wagner Neu!!

Colombinens Untreue" "Madame Lulu"

Preise der Plätze nicht erhöht. Gewöhnliche Colosseumpreise

= Vorverkauf wie gewöhnlich! =

Residenz = Theater, Waldstraße 30. Die entsehlige Katastrophe der Titanic

Restaurant "Goldener Adler"

Karl-Friedrichstrasse 12 — Telephon 2614. Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement, Eigene Schlächterei. Jeden Montag und Donnerstag Schlachtag.

Ernst Müller.

Dienstag, ben 21. Mai, nachmittags 2 1thr, werben im Antrionslotal Zähringerstraße 29, gegen bar berfteigert: Beige Damenhemben, Nachtjaden, Damenhofen, Stidereiröde, Damait-Klumeaux- und Kisenbezüge, Serbietten, Bettücher, große abgehaßte Borhänge, 1 Bartie Soden und Strümpse, Kinder-Sweater, weiße Kindermüßen und Häubchen 2c. Liebhaber labet ein

J. Hischmann sen., Auftionator.

Darlehen an Leute aller Stände bon Mt. 50.— an aufwärts gegen diberse Sicherheiten (auch auf Röbel). ohne Kostenborichuß von der

Brivalvermögensverwaltung und Varlehenshaffe Beinrich Diehl, Durlach Telephon 260, vis-à-vis bem neuen Bahnhof.

Wollen Sie

ein Objekt ober Geschäft irgend einer Art rasch und gut berkaufen, ober einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich bertranensvoll an die altbekannte, gute, eingeführte Firma Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Ernsthafte, entschlossene Käufer und Kapitalisten mit MR. 10 000 bis 300 000 steis in großer Anzahl vorhanden. Besuche und Kücksprache tostenfrei. Kein Inseraten-Unternehmen.

> Vertretung Vertrieb

für ein bei vielen Kaiserl. Königl. staatl. und städt. Behörden, Sanatorien, Fabriken, Warenhäuser etc. besteingef. Staubbinde- u. Desinfektionsmittel, D. R.-P. ist stadt- oder bezirksweise an tüchtige Firmen - Drogerien oder einzelne Herren zu vergeben. Offerien unt. Nr. B17644 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Serrichaftliches Speisezimmer, eichen, neu, eritlassige Arbeit, Wert 1800 Mt., wird für 1200 Mt.

hochseiner moderner Salon au dem billigen Breis von 450 Mf. Offerten unter B17678 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

mit **Wohnung** in Ettlingen, neben dem Staatsbahnhof, günstig zu verkausen. Dasselbe ist mit ganz neuen Holzbearbeitungsmaschinen, Spferdig. Deuter Benzinmotor, Niederdrud-Dampsheizung und eigener Gas- und Wasserbersorgung eingerichtet.
7616
Interessenten erfahren näheres durch die Badische Trenhand Gesellschaft m. b. S.

BLB

Cages-Rundschau.

Deutsches Reich. - Berlin, 19. Mai. Dem Bernehmen nach wird anläglich ber Reuformation bas erfte Bataillon bes Regiments Rr. 144 von Det nach Diebenhofen verlegt. An feine Stelle tommt bas neu zu errichtende britte Bataillon bes Regiments Rr. 173 nach Met als Standquartier. Wie weiterhin verlautet, werben die im Jahre 1912 gu errichtenden gehn Scheinwerferzuge ben Bionierbataillonen 1, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 16, 17 und 21 du=

Der Dant bes Raifers.

68.

8266

see

2 Sd.)
uhebänkerstenberg
aldunger
80 Better
utomohi
3438

ing and a second

sen.,

al.

I. 12000 cinricita, I. etatm, r zwisch, Offerten 33 haupt-17469.33

erd

dit, furz au verr VITASI VITAS

v. L. Berlin, 19. Mai. (Privat.) In gut unterrichteten militärischen Kreisen verlautet, daß der Kaiser aus Anlag der Annahme ber Seeres: und Flottenvorlage eine ganze Reihe von Gnadenbeweisen denjenigen hohen Beamten und Offi= gieren zugedacht hat, die sich um das Zustandekommen der Wehrtraftsteigerung besonders verdient gemacht haben. Der Reichstangler v. Bethmann-Sollweg, angeblich auch Großadmiral v. Tirpig, der bereits alle Auszeichnungen besitzt, die der Oberfte Kriegsherr zu vergeben hat, sollen in den Grafenftand erhoben werden; General b. Inf. v. Seeringen wird ben Sohen Orden vom Schwarzen Adler erhalten. Im preußischen Kriegsminifterium follen mehrere burgerliche Offigiere nobilitiert werden. An andere und an Offigiere des Reichs-Marine-Amies werden hohe Ordensverleihungen erfolgen.

Bum "Auszug" bes Reichstanglers und bes Bundesrats.

= Berlin, 18. Mai. Die "Rorddentiche Allgemeine Zeitung" schreibt:

"In der gestrigen Sitzung des Reichstages hat sich ein Borgang abgefpielt, ber aus bem gewöhnlichen parlamentarijgen Rahmen herausfällt und ber, wie mehrere Zeitungsberichte ergeben, nicht überall richtig dargestellt wird. Wir stellen daher den tatsächlichen Berlauf fest: Der Abgeordnete Scheidemann als erfter Redner jum Ctat des Reichskanzlers kam in seinen Ausführungen, die von Anfang an von ungehörigen Bendungen strogten und mehrfach vom Prasibenten gerügt murben, auch auf die Strafburger Aeuferungen des Kaisers zu sprechen und gebrauchte im Zusammenhang damit Schmähungen gegen Preugen, die felbit ans bem Munbe eines Sozialbemotraten im Reichstage bisher unerhört waren. Da anstatt des von einem großen Teile des Saufes erwarteten Ordnungernfes nur eine Mahnung jur Mähigung seitens bes Prafibenten erfolgte, sah sich ber

"Nachdem Herr Scheidemann seine Rede beendef hatte, erteilte ihm ber Prafident für die Beschimpfungen nicht einen Ordnungsruf, sondern beschräntte fich auf die hnpothetische Form ber Zurechtweisung. Rach einer genauen Durchsicht bes Stenogramms überzeugte sich der Präfident, daß diese Stelle der Scheibemannschen Rede Ausdrücke enthielt, die Preußen auf bas schwerfte beleibigten, und er sprach nachträglich einen Ordnungsruf aus. Danach tehrten bie Mitglieder bes Bundesrats und der Reichskanzler zurud. Das Verlassen des Die Zweite Kammer nahm dagegen noch längerer Des Saales war allgemein als die schärste Form des Protestes batte den Geschentwurf mit 140 gegen 66 Stimmen an. gegen die unqualifizierbare Ausschreitung aufgefaßt worden.

Die bürgerlichen Parteien gaben ihre Uebereinstimmung mit bem Reichstangler burch ftarfen Beifall fund, mit welchem fie die Rede des Kanglers unterstrichen haben."

Defterreich-Ungarn.

Gin faltgestellter Erzherzog.

PC. Wien, 19. Mai. (Priv.) Das heutige Seeresverordnungsblatt veröffentlicht folgendes taiferliche Sandidreiben: "Dein lieber Schwiegersohn Frang Salvator! In Würdigung Gurer Berbienfte verfege ich Guer Liebben bei Enthebung von famtlichen Dienstpoften in ben Stand ber ohne Gebuhr beurlaubten Generale. Bei diesem Anlah spreche ich Euer Liebben bei neuer Anerkennung Ihres ftets freudigen Wirtens meine Zufriedenheit aus.

(Erzherzog Franz Salvator ist plöslich in den Ruhestand versest worden. Merkwürdige Rivalitäten zwischen ihm und dem Thron-solger Franz Ferdinand scheinen den Anstoß zu dieser Berabschiedung gegeben du haben. Der Thronfolger soll mit den militärischen Leistungen Franz Salvators nicht zusrieden gewesen sein.)

Frantreich. Untimilitariften.

hd Paris, 18. Mai. Das Kriegsgericht bes 12. Armeekorps verurteilte zwei antimilitaristische Solbaten wegen Desertion, Diebstahl, Wiberstand gegen die Staatsgewalt und antimilitariftifcher Umtriebe ju je 5 Jahren Buchthaus und Sjährigem Aufenthaltsverbot, sowie Stellung unter Polizeiauf-sicht. Das Urteil wird hier wegen seiner Schärfe, die man hier gar nicht mehr gewohnt ift, fehr bemertenswert gefunden.

Spanien.

Anardiftifde Bluttat, bid Barcelona, 18. Mai. Die Behörben hatten Kunde bahochgestellte Berfonlichteit beabsichtigten. Sie verfügten beshalb eine itrenge Ueberwachung ber anarchistischen Birkel und beauftragten einen Geheimpolizisten, die Revolutionare ständig im Auge zu behalten. Dieser ging bann auch seiner Aufgabe mit allem Eifer nach und verfolgte die Anarchisten in die von ihnen besuchten Reftaurationen ufm.

In einer ftillen Strafe ftief er auf eine Gruppe von Anarchiften, benen er befannt mar. Diefe folog um ben Beamten fofort einen Ring. Giner ber Anarchiften fturgte fich auf den Boligiften und ichlitte ihm mit einem boldartigen Deffer ben

Band auf, worauf er bie Flucht ergriff. Mehrere Polizisten, welche auf die Hilferufe des Polizisten Reichsfanzler mit den Bertretern des Bundesrats veransaßt, Es gelang ihnen auch, drei zu verhaften. Dem Mörder ist es gelungen, zu entsommen. Sein Opfer liegt so schwer verletzt barnieder, daß es von den Aerzten aufgegeben worden ist.

Schweben.

Bum Rampf um bas Franenftimmrecht.

= Stodholm, 19. Mai. (Tel.) Die Erste Rammer verwarf nach langer Debatte mit 86 gegen 58 Stimmen ben Gesegentwurf ber Regierung über bie Ginführung bes Frauenwahlrechts zum Parlament.

Der Gesegentwurf ift bamit für biesmal verworfen.

Amerita.

Bum Rampf zwischen Taft und Roofevelt.

P. C. London, 19. Mai. (Privat.) Roofevelt tounte in Kalifornien gegen ben jegigen Prafibenten Taft und ben Demofraten Lafolette einen überwältigenben Sieg feiern. Infolge dieses außerordentlich günstigen Ergebnisses für Roofevoelt, müssen nach kalisornischem Gesetze alle Delegierten dieses Staates für Roofevelt eintreten. Diefer hatte 20 000 Stummen mehr als seine beiden Gegner zusammen.

Die Wahlen in Kalifornien waren beshalb von besonderer Bebeutung, weil jum erften Male Frauen mitftimmten. 70 000 Frauen machten von ihrem Rechte Gebrauch und allem Unscheine nach sind sie geschlossen für Roosevelt eingesprungen. Roosevelt war von vornherein der Sympathien der Frauen gewiß, die in den Städten zu besonderen Rooseveltklubs gufammengetreten waren. Kann Roofevelt im Staate Ofio einen ähnlichen Sieg feiern, fo werben bie Republitaner bem Prafibenten Taft ben Rat geben, den unnützen Wahlfeldzug aufzu-

Wie verlautet soll Prösident Tast burch den großen Sieg Rossevelts nicht niedergeschlagen sein. Er soll erklärt haben, seinen Wahlseldzug sortzusehen, auch wenn Rossevelt in Ohio einen ahnlichen Sieg feiere.

Sport-Nachrichten.

Beingarten b. Karlsruhe, 18. Mai. Erfolgreich waren die Ringer des Sportvereins "Germann", det den fürzlich in Frankfurt a. M. statigefundenen Ausscheldungskämpsen sie die Olympischen Spiele in Stockholm. Den größten und ruhmreichsten Sieg dei starter Konfurrenz errang sich der Meisterringer Andreas Dumrans, welcher sich nach harten Kämpsen an die erste Stelle in der Leichtschule von erhalten, daß die Anarchiften ein neues Attentat auf eine gewichtsklasse plazieren tonnte und baburch als entgültiger Kandibat nach Stochholm bestimmt ift. Auch nicht zu verachtende Gegner waren die beiden Meisterringer Schweibold und Gäntner, welche sich in der Mittelgewichtsklasse an 6. oder 7. Stelle plazieren konnten.

cb. Friedrichshafen, 18. Mai. Die Eröffnung bes vom Königl. Württembergischen Dachtflub mit einem Koftenaufwand von über 100 000 Mart gebauten Pachthafens findet am 9. Juni unter Anwesenheit bes Königs von Württemberg statt. Die Feier besteht aus einer Eröffnungsfeier am Dachthafen und auf der Uferstraße vormittags 1/212 Uhr, um 1 Uhr findet Frühltudstafel im Aurgartenhotel statt, veranstaltet von der Stadt und vom Klub; um 81/2 Uhr schließt sich ein gemeinsames Segeln an, an dem sich Segler aller Bodensee-vereine beteitigen werden. Der Abend schließt mit einem Bierabend.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilf b. Berireter 2. Morlod, Rarlsrube, Karlfriedrichftr. 26: Defterreichischer Llogd. 12. Mai: "Helonan" ab Triest nach Alebrien via Brindist; 13. Mai: "Carinthia" ab Brindist nach Korfu; "Thalia" an Gibraltar von Tanger; 14. Mai: "Körber" ab Port-Said nach Triest; "Wien" an Triest von Alexandrien und Brindist; "Brünn" ab Triest nach Konstantinopel; 15. Mai: "Africa" ab Aden nach Coslombo; "Semiramis" an Triest von Vort-Said.

domoo; "Semitamis" an Litelt von potr-Sato. Holland-Amerika-Linie. 17. Mat: "Nieuw-Amsterbam" an Notter-dam von Newyork; 18. Mai: "Potsdam" ab Notterdam nach Rewyork Königl. Holländischer Lloyd. 15. Mai: "Hollandia" ab Amsterdam nach Süd-Amerika; 17. Mai: "Zeelandia" an Buenos-Aires von Montevideo.

Hugo Landauer, Karlsruhe Kaiserstraße 145

Namen-11 Kinder-

auf Extra-Tischen

in meinem

Lichthofe

ausserordentlich

Meine Schürzen zeichnen sich aus durch Ia. Stoffe und beste Verarbeitung!

Kinder-Hänger u. Aermel-Schürzer

farbig, in allen Grössen aus Baumwollzeug, türk. Satin, Leinen und Zephyr 2.60, 2.20, 1.90, 1.45, 1.25,

Kinder-Hänger-Schürzen

weiss Batist mit Stickereieinsatz, alle Grössen zum Aussuchen

Kinder-Hänger, Reform-Träger-Schürzen, schwarz Lüster und Panama, mit bunten Bördchen verz., 50 cm bis

2.90, 2.30, 1.90

Haus-Schürzen ca. 120 cm breit mit Taschen und Volants, gutem Baumwollzeug Stück

bausschürzen

120 cm Länge

aus gutem Baumwollzeug, 140 cm breit, mit Volant und Tasche 1.35, 1.15,

Blusen-, Empire- und Prinzeß Schürzen beste Stoffe u. elegante Ausführg. 2.95 1.95 1.65

Kleider-Reformschürzen

aus Baumwollzeug u. Safin, darunter Sachen im Werte bis 6 Mk. 3.95,

Blusen-, Empire- und Prinzef Schurzen aus Ia. Satin, türkisch-ge-streift u. kariert 2.65 2.25

Schw. Reformschürzen Ia Lüster

durchweg

Zier-Schürzen

türkisch Satin mit und durchweg

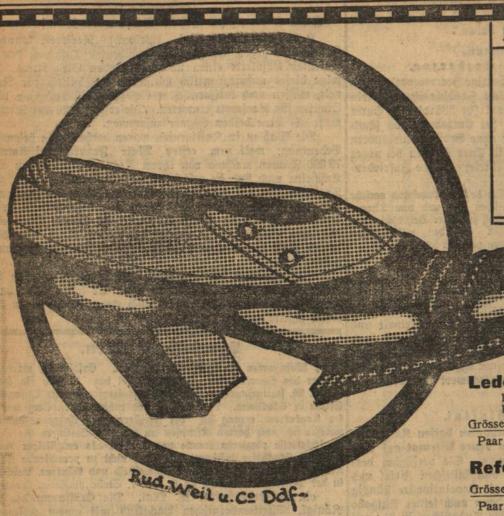
Russenkittel

Grösse 45-55, in schöner Ausführung

Knaben-Schürzen

45-55 cm, m. 2 Taschen, gutem Baumwollstoff

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Montag, den 20. Mai bis Samstag, den 25. Mai.

Extra-Preise in

Kinder-Stoffsandalen

mit Ledergarnitur, Ledersohlen und Absatzfleck

Grösse 22-29 30-35 Paar 959 1.35

Leder-Sandalen

braun und schwarz, Lederkappen und Leder-brandsohlen, sehr breite Form Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35 36-42 43-47 Paar 2.65 2.75 3.25 3.75 3.95 4.95

Reform-Sandalen, braun. Ia. Ausführung. Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35 36-42 43-47 Page 2.65 2.95 3.50 3.95 4.95 5.95

Kinder-Schnür-Stiefel braun, Glanzziegen,

moderne, breite Formen Grösse 19—21 3.25 3.75 4.50 Paar 1.75

Kinder-Schnür-Stiefel brann, echt Chevreaux m. Lackkappen Grösse 27-30 31-35 Paar 4.25

Kinder-Stiefel schwarz, breite Form, zum Knöpfen und Schnüren Grösse 18-21 22-24 25-26 27-30 31-35 Grösse 18—21 22—24 31—35 **4.75** 25-26 Paar 1.60 2.95 3.75 4.50

Damen Herren Blane Tuchschuhe, Ledersohlen und Absatzfleck 1.25 1.95 Paar 95 & 4.25

Damen-Schnür-Stiefel

schwarz, imit. Chevreaux, Lackkappe amerik. u. andere Formen, auch Derby

550

Damen-Schnür-Stiefel

schwarz und braun, echt Chevreaux mit und ohne Lackkappe, Derby und andere Formen Paar

Damen-Schnür-Stiefel

schwarz und brann, Chevreaux, Lackkappe, diverse Formen

Damen-Schnür-Stiefel

schwarz und braun, verschiedene Formen, gute Ausführung, tadelloser Sitz Paar

Herren-Zug-, Schnür- u. Schnallen-Stiefel Rind-Boxled., nene bequeme

Form Paar Herren-Zug-, Schnür- u. Schnallen-

 $\mathbf{Q}50$

Herren-Schnür-Stiefel

Stiefel divers. Ausführung, bequeme Form Paar

braun und schwarz, hochelegante Formen, Boxcalf und Chevreaux

m. Schmoller &

L. E. Raber

= Beton-Geschäft und Warenfabrikation = Blankenloch, vis-a-vis dem Hauptbahnhof.

Antertigung von Kunststeinen nach jedem Entwurf, Betonhohl-, Quader- und Profilsteine in jeder Imitation. Fensier- und Tür-Gestelle, Treppenstufen, Terrazzo-, Wassersteine und -Böden etc. etc. Tröge in allen Gattungen. B14481.3.2

Grabsteine und Grab - Einfassungen.

Bei Rauchbelästigung (

Rat und Silfe in allen Fällen. Gustav Boegler, Blechner- u. Justallateurmeister



Damen-Halbschuhe

Damen-Halbschuhe

Damen-Halbschuhe

Damen-Halbschuhe

Damen-Halbschuhe

weiches Leder, bequeme Form

schwarz, imit. Chevreaux mit u. ohne Lackkappe, amerik. Façon . . Paar

braun, echt Chevreaux mit und ohne Lackkappe, neue Formen . . Paar

Lackleder, Chevreaux, Lackkappe, hoch-

elegante Ausführ., Knopf u. Schnür Paar

Chevreaux, Lackkappe, echt englisches Fabrikat, Cameo-Schuhe . . . Paar

Karl Hummel,

Karlsruhe i, B. Werderstr. 13,

Die weltberühmten Fabrikate der Firma B. Rissner, Scherenlabrik, Gross-Umstadt (Hessen)

sind stels in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen. 4081*

in felnster Ausführg. Pianofortobau- und Chr. Stöhr, Reparatur-Austalt

Karlsruhe, Ritterstrasse Nr. 11. Flügel Pianos Harmoniums

der Weltmarken Schwechten, Kaps, Kaim u. a. m. zu billigsten Preisen. Gebr. Pianos, aufs feinste instandgesetzt, von 150 Mk. an, stets vorhanden. Auch kann jedes gewünschte Fabrikat von mir geliefert werden. Versäume niemand, vor Ankauf eines Instr. mein Lager zu besichtigen. Nachweislich grösster Absatz. Tausch. Ratenzahlung. B¹⁷⁵⁶⁴

Druckarbeiten jeder Urt merden raich und billig angefertig

Keine Ladenspesen! Leinen Mäntel . . . 3.50 Koftumröche 2.75, Blujen 95 & Schurzen, Gürtel 45 & Damenhemden, Sofen 95 & Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

51 Kronenstr. 51

für Kinder u. Erwachsene in jeder Preislage. 8326.8.4

Basen Stüd 50, 80 3, Blumenambelu 60 3, 1.20 L. Blumentöpse Stüd 4, 6, 8 3, Blumentöpselluteriäks 3, 4, 5, 6 3, Teigschisseln Stüd 35, 45, 60 3, Mildriöpse, seuersest, 20, 30, 50 3, Mildriöpse 6 Stüd, braun, innen weiß, 2 Ltr., 1 Ltr., ½ Ltr. 80 3 B17201 empsichit 3.3

Woldemar Schmidt, Barigrafenftr. 27, Edladen.

Ich war am Leibe mit einer

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag und Nacht beinigte. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das llebel beieitigt. Diese Seife ift nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. R. "àSt. 50 Bf. (15%).ig) und 1.50 R. (85%).ig, stärfste Form. Dazu Zuckooh-Creme (à 75 Bf. n. 2 M.). In Rarlsruhe: bei Bilh. Tsherning. C. Noth. H. Bieler, B. Baum. E. Dennig. Gg. Jacob. D. Maher. Th. Balz., Otto Fisher, R. B. Lang. sowie in sämtl. Apothelen n. Drogerien; in Mihlburg: Mag Etrans; in Durlach: Aug. Leter.

Lieg- und Sitzwagen, gut Lieg- und Sitzwagen, gut

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren

Motten- und Feuerschaden.

Adolf Lindenlaub

Kürschnermeister,

Kaiserstrasse 191 Telephon 846.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Schreibmaichinen=Arbeiten Zeugnis-Abschriften, Ber-träge, Rundichreiben, Ber-vielfältigungen aller Art prompt

und billig. Adlerstraße 4, Laben, Telephon Ar. 2979.

Ausgegangene Haare fanft gu höchften Breifen. 7012.26.21 Rarle Friedrichftrafte 19, Frifeurl.

Walbitrafie 4, S., 2. Stod.

Aubfer, Messing u. Blei kauft fortwährend zu den höcksten Breisen L. Otto Bretzchneider,

Binngiegerei, Karleruhe, herrenstraße 50.

Ginige gefpielte Pianinos

sind febr preiswert mit bjähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Hoft., Rarleruhe, Erbprinzenstraße 4.

Wasserschläuche

sowie sämtliche Zubehörteile

liefern in bewährten Qualitäten prompt und preiswert

Großherzogl. Boffieferanten,

Engros: Kreuzstrasse 21

Celephon 219

Detail: Kaiserstrasse 215.

LANDESBIBLIOTHEK

Das Mulheimer Eifenbahnunglud vor Gericht,

(Bon unferem Berichterftatter.)

IV. (Unber. Nachdr. verb.) H. Freiburg, 19. Mai. Die Berhandlungen in bem Prozeß gegen ben Lofomotivführer Platten und Gen. wegen bes Mullheimer Eifenbahnungluds murben geftern fortgefest. - Geh. Baurat Gled führt noch vor Beginn der Berhandlungen aus, daß ein Provisorium, wie es bei ben Bahnhofbauten in Mullheim geschaffen wurde, auch auf eine andere Beife geichaffen werden fonne und zwar baburch, bag man Silssträger ins Gleis hineinbaut; bann ift ber Unterbau fein fefter und es würde in diesem Falle eine Fahrgeschwindigkeit von 10 Kilo-meter vorgeschrieben sein. — Hierauf erstattete Regierungs- und Baurat Fuchs von der Generaldirektion der Reichseisenbahnen ein ein-

Gutachten über die Entgleisung des Unglüdszuges. Rach dem Geschwindigkeitsmesser ber Lotomotive steht fest, daß der Bug beim Ginfahrtssignal in die Station Mullheim eine Geschwindigfeit von 1151/2 Kilometer hatte. Die Geschwindigleit fann sich von da ab etwas vermindert haben, was aber nicht sicher ist. Als die Lotomotive an die Weiche herankam, hat sie natürlich durch die Ablentung, die sie an der Weiche erfuhr, außerordentlich geschwankt. Es ift flar, daß der gange obere Teil der Lotomotive gunächst die Reigung hatte, nach der entgegengesetzen Seite fich ju neigen. Es fragt fich nun, ob die Geschwindigkeit des Zuges so groß war, daß lediglich diese als Ursache des ganzen Borganges anzusehen ift. Da fann man eine fleine Berechnung aufmachen, als beren Ergebnis man mit Beftimmtheit behaupten fann, baf der Unfall lediglich durch bie hohe Fahrgeichwindigkeit des Zuges veranlaßt worden ist.

Nach Feststellung der Aussagen der Angeklagten am Tages bes Ungluds und eingehenden Grörterungen über bas Borleben Blattens beschäftigt sich der Gerichtshof des näheren mit der

Dienft: und Arbeitszeit Blattens

vor und am Unglüdstage.

Sachv. Baurai Fuchs stellt fest, daß Platten vom 8. Juli bis zum Juli eine durchichnittliche tägliche Dienstzeit von 8,2 Stunden hatte. Das fei teineswegs irgendwie übermäßig ober zuviel. Angefl. Blatten erflärt, bag er in ben Tagen por bem 17. Juli

jeweils 10-12 Stunden Gahrdienft gehabt. Sachv. Fuchs gibt zu, daß die beiden letten Tage vor dem 17. anstrengender waren als die vorangegangenen. Dabei musse aber berudsichtigt werden, daß auch erhebliche Rubezeiten vorausgegangen maren

Borf. (au Platten): Sie hatten doch auch Ruhezeit genug. Angekl. Platten weist auf die ungewöhnliche Sitze am 17. Juli hin. Sachv. Baurat Fuchs: Der Dienft, wie er hier bestebe, fet nicht gu groß. Er würde dem Personal die gleiche Dienstzeit ober auch eine höhere zumuten. Gine gleichmäßige tägliche Dienstzeit sei bei der Gisenbahn und ihrem Dienst nun einmal nicht möglich. Daß an dem einen Tage etwas mehr geleistet werden muffe als an bem andern, liege auf der hand. — Angekl. Blatten fagt, daß er infolge der Sige und bes anstrengenden Dienstes in den Dienstpaufen feine rechte Racht ruhe gehabt habe. Er habe oft nachts nicht ichlafen tonnen. - Sacho Baurat Fuchs: Das verstehe ich. Wenn es aber der Fall war und Sie übermübet waren, fo daß Sie die Berantwortung nicht glaubten übernehmen zu können, so wäre es Ihre Pflicht gewesen, davon Mitteilung zu machen. — Angekl. Platten: Er habe an zuständiger Stelle über ben anstrengenden Dienst Klage geführt. Auf eine Anfrage bes Sachverständigen gibt Blatten gu, daß der Dienft, wie er ihn gu verrichten gehabt habe, von einem normalen Beamten verrichtet werben tonnte. - Sacho. Oberbetriebsinfpeftor Bertram ichließt fich ben Ausführungen des Baurats Fuchs vollinhaltlich an. — Borj.: Kommt es nicht vor, daß Beamte fich über ju anftrengenben Dienft beflagen ober erklären, 3. B. wegen Unmohlfeins dem Dienft nicht gewachsen gu fein und wird ber betr. Beamte bann abgeloft? - Sacho. Bertram: Ja. Es ift sogar Pflicht der vorgesetzen Stelle, in diesem Falle für Ablösung du sorgen. Die Frage des Vorsitzenden, ob der betr. Beamte davon dienstliche Rachteile habe, verneint der Sachverständige. Klagen und Buniche in diefer Richtung tonnten bei jedem Sahrdienftleiter angebracht werden.

Sachv. Bertram erflärt, daß die Generalbirettion Beisungen an die Dienststellen ergehen lasse, aus denen hervorgehe, daß möglichst human bei Behandlung von Beschwerden vorgegangen werde. — Berteidiger Dr. Kat fragt an, ob ber Weg des Lotomotivführers von und zur Dienststelle in die Dienstzeit eingerechnet werde, worauf Sachv. Fuchs erwidert, daß dieser Weg ebensowenig in die Dienstn könne, wie dies in anderen Berwaltungen der Fall fei. Der Borfigende bemerkt bazu, daß es Sache des Gerichts sei, die Frage zu entscheiden, ob der Heimweg in die Dienst-zeit einzubeziehen sei oder nicht. — Berteidiger Frühauf frägt an, ob Borsorge getroffen sei, daß die Maximalarbeitszeit nicht zu häufig, also etwa einige Tage hintereinander, sich folge. Baurat Fuchs erwidert, daß die Borichriften über die Diensteinteilung auf den prattischen Erfahrungen vieler Jahre beruhen. Der Berteidiger ftellt ferner fest, daß in den Bestimmungen auf die Temperaturverhaltniffe teine Rudficht genommen fei. Sachv. Fuchs erwidert, daß die elfaßlothringische Bahnverwaltung infolge der abnormen Temperatur-verhältnisse i. 3. 1911 gegen Schluß des letzten Sommers sich dur Serausgabe besonderer Borfchriften für folde Falle entschloffen habe. Cacho. Bohlfahrt ertlart: Die Generaldireftion ber Badifchen Staatseisenbahnen fordere von ihren Diensifiellen, Sarten in der Diensteinteilung zu vermeiden. Wenn Platien sich beschwert hatte, ware selbstverständlich für Ablösung gesorgt worden. Die Frage des Berteidigers Fruhauf, ob auch die badifche Generalbirektion befonbere Borichriften für abnorme Temperaturverhaltniffe erlaffen habe, verneint der Sachverständige. Berteidiger Frühauf richtet ferner an die Sachverständigen die Frage, ob ihnen befannt fei, daß ein Bertreter ber Generaldirektion auf den Antrag, Die schweizerischen Dienstzeitverhältniffe auf Baden ju übertragen, im Landtag erwidert habe, daß bies einen Mehraufwand von 3 Millionen Mart verursachen wurde. Sacho. Mary erinnert fich, daß im Reichstag vom Prafibenten des Reichseisenbahnamts gesagt worden fei, die Berminberung ber Arbeitszeit bes Gifenbahnpersonals um eine Stunde wurde eine Mehrausgabe von jahrlich 45 Millionen verursachen. Bert. Frühauf fündigt einen Antrag an, amtliche Austunft über seine Anfrage einholen zu laffen. Rach einer Auseinandersetzung zwischen Sacht. Fuchs und Bert. Frühauf über die Arbeitsbestimmungen bei ben babifden Bahnen und bie Ginmirfung der Temperaturverhältniffe erflärt ber Staatsanwalt, Platten habe am 15. Juli mahrend ber heißen Tageszeit nur 2 Stunden Gabrbienft gehabt, im übrigen eine 11stundige Ruhezeit. Sacho. Baurat Buchs ertlärt, bag die Stredenverhältniffe Freiburg-Bafel-Offenburg fehr einfach seien. Der 15. und 16. Juli feien im Dienfte Blattens starter belaftet gewesen als die vorangegangenen Tage. Gegenüber ber Bemertung Platiens, baf gerade ber Rachtbienft in ben Julitagen 1911 ihn überanstrengt habe, wird von Sachv. Juchs und vom Staatsanwalt barauf hingewiesen, bag in ber heißen Zeit ber Rachtbienft eigentlich angenehmer fein mußte als am Tage.

Bert. Fruhauf ftellt nunmehr den Untrag bei ber Groff, Generaldirektion amtliche Auskunft darüber einzuholen, ob im Landtage ein Bertrefer ber Direktion erklart habe, die Ginführung ber ichmeigerischen Dienft- und Arbeitsverhaltniffe in Baben murbe einen Mehraufwand von jährlich 3 Millionen Mart verurfachen. Der Staatsanwalt tritt bem Antrag nicht entgegen, worauf fich

ber Gerichtshof zurudzieht. Rach turger Beratung erflärt ber Borfigende, daß dem Antrag des Berteidigers entiprocen werden foll. Es tritt nunmehr eine Pause ein bis nachmittags 1/24 Uhr.

wie ber Angeflagte Platten am

Sonntag vor dem Unglüdstag gelebt

Er ift am Conntag, 16. Juli, vor feiner Abfahrt von Bafel in ben Wirtschaften von Graf und Marger-Ritter am babifden Bahnhoi gewesen. Zu Graf tam er etwa um 2 Uhr mittags und trank dort 2 Biere à 5 Dezi. Um 1/3 Uhr trant er in der Wirtschaft des Marger-Ritter einen Muff Weißwein, einen Kaiserstühler, etwa 1/10. Um 5.15 fuhr Platten nach Offenburg ab, wo er gegen 7 Uhr ankam. Um 3/8 Uhr war er fertig und trank bann in der Bahnhofrestauration ein Bier. Dann ging er in das Brauftubel in Offenburg, wo er bis gegen 10 Uhr blieb und etwa 5 Glas Bier à 1/10 trant. Dann fei er nach Saufe gegangen und habe bort Kohlraben und Fleisch gegessen und Kaffes getrunken. Etwa um 1/11 Uhr set er zu Bett gegangen und um 11 Uhr eingeschlafen. In der Frühe des 17. Juli sollte er um 2 Uhr 41 von Offenburg nach Basel sahren. Der Angeflagte Platten gibt an, daß er um 3/2 Uhr aufgeftanden fei, 1 Gi und 1 Trinfglas voll Apselwein zum Frühstlick genossen habe. -Borj.: Sie sollen fehr tnapp jum Dienft gekommen fein? — Angeth.: Ja, ich kam knapp vor Abgang des Zuges. — Auf Befragen gibt Angets. Männse an, daß Platten zu ihm gesagt habe, er sei fast verschlafen. - Staatsanwalt: Früher sagte Blatten, sein Weder sei um 1/2 Uhr heruntergegangen, er sei aber zu spät aufgestanden und habe nichts gegessen. — Angekl. Blatten: Was ich heute sagte, ist die Wahrheit. — Angetl. Männle: Kurg por der Absahrt jagte Platten, man konnte bei ber Sitze nicht ichlafen, er fei fast verschlafen. - Es wird dann weiter festgestellt, daß Platten mit dem Luguszug 20 um 4 Uhr 28 Min. in Basel ankam. Durch weiteres Befragen wird festgestellt, daß der Angeklagte Platten, nachdem er sich gewaschen, etwa um 16 Uhr in die Wirtschaft von Graf in Bafel tam und bort einen Muff italienischen Rotwein trant. Er war etwa eine Stunde bort und ging bann noch in die Birtichaft von Marger-Ritter, wo er 10 Liter Weißwein trant und einen Sefenschnaps. — Borj.: Ift ber Schnaps start gewesen? — Angetl. Platten: Ja, er war ein bissel ftart. — Borj.: Warum haben Sie bei Graf nicht Kaffee getrunten? - Angefl.: Es gab noch feinen. - Bori.: Sie follen auch in Bafel gu pat jum Dienst getommen fein. Gie follten um 7 Uhr ben Dienst antreten und famen erst um 7 Uhr 32 Min., als die Lotomotive von dem Führer Groß schon herausgesahren war. — Der Angeklagte gibt bies zu. — Borj.: Sat Ihnen ein Aufsichtsbeamter nicht zugerusen, es fei Beit, daß Gie tommen? - Angefl.: Ja.

Unter allgemeiner Spannung wird hierauf bie

Beugin Frau Blatten vernommen.

Sie gibt an, daß aus ihrer Ehe mit dem Angeklagten 4 Kinder stammen, im Alber von 24, 23, 21 und 14 Jahren. Am 16. Juli abends habe ihr Mann, als er heimtam, zu Racht gegessen. In der Frühe habe er Kaffee getrunten, sowie ein Ei gegessen. — Bori.: Kaffee? ihr Mann fagte felbst nicht, daß er Kaffee getrunten habe. — Zeugin: Ich meinte es. — Borf.: Ift Ihr Mann verschlafen an jenem Morgen? Beugin: Rein; por 1/2 Uhr ift ber Weder herunter und mein Mann ist gleich aufgestanden. — Bors.: Früher sagten Sie, Ihr Mann sei nicht gleich aufgestanden. — Zeugin: Das ist möglich. Mein Mann ist um 1/2 Uhr sortgegangen. — Bors.: Da ist er ja erst aufgestanden? — Zeugin: Ja, so genau weiß ich das nicht. — Bors.: Platten, hatten Sie auf bem Weg einen Aufenthalt? - Angetl.: Rein. - Borf.: Die Sache ist also nicht aufzuklären. — Auf das Befragen des Sachverst. Bohlfahrt gibt ber Sachverft. Lotomotivführer Marg an, daß er noch nicht Guhrer einer DII-Maschine mar, wie fie Blatten geführt habe. Es wird dann durch ben Zeugen Graf (Bafel) weiter festgestellt, baß zuerst Platten, bann Mannle in seine Wirtschaft fam und baß Männle Kaffee getrunten hat, mahrend Platten 1/10 Rotwein trant. Es sei frangösischer Wein gewesen. — Zeuge Kienzle (Offenburg), der ebenfalls um diese Zeit bei Graf war, gibt an, daß Platten sehr guter Laune war; Platten habe mit der Köchin Spaß gemacht. — Die Wirtin Frau Marzer (Basel) gibt an, daß Platten Kaffee hätte be-tommen können. — Zeuge Lokomotivführer Groß (Offenburg) gibt an, daß er die Majchine Plattens deshalb etwas vorgestellt habe, damit er den Tender seiner Maschine, die hinter der Plattens stand, mit Basser füllen konnte. Platten sei nicht zu spät gekommen. — Zeuge Werk-stättenarbeiter Sutter, ber die Maschine vor ber Fahrt herzurichten hat, erzählt, daß Platten verschlafen ausgesehen hat. — Borj.: Wenn Blatten gesagt hätte, er fühle sich nicht wohl, dann hätten Sie um Erfat ichauen muffen? - Beuge: Ja.

mehr wird eingehend die Frage erörtert, ob nor Abgang des Unglückzuges in Basel die

Bremsprobe

richtig vorgenommen wurde. - Borf. (zu Platten): Es wird behauptet, Sie hatten den Beginn Diefer Bremsprobe verpagt? Angell. Platen: Der Bug wird erft gujammengestellt und ba muß sich die Luft in den Luftdrudbremfen erft abgleichen. — Bori.: Es wird behauptet, Sie hätten auf das Kommando "Lösen" nicht gleich gefolgt. Man mußte wiederholt rufen. — Angekl.: Soviel ich weiß, bin ich auf ber Beigerfeite geftanden und habe ben Ruf nicht gleich gehört. - Auf Befragen des Borfigenden gibt ber Angeflagte Bahr an, daß er den Borfichtsbefehl an Platten ausgehändigt habe. — Angefl. Platten gibt dies ju. - Beuge Wagenrevident Bint (Bafel) mar bei ber Bremsprobe beteiligt. Er habe die Bremsen untersucht und alles in Ordnung gefunden, auch bei der Lokomotive und dem Tender. Bei der Bremsprobe, die auf der rechten Seite des Buges vorgenommen wurde, haben noch zwei Leute mitgewirft. Als die Wagen gufammengestoßen waren, habe er ein paarmal das Rommando "Lofen" rufen muffen, bis der Lofomotivführer reagierte. Ihm fei Platten fehr übermudet oder frant vorgetommen. - Borf.: Saben Gie nicht gu ihm gefagt, er habe icheinbar auch nicht geichlafen. - Beuge: Das weiß ich nicht. — Auf Befragen des Sachverst. Fuchs gibt der Zeuge weiter an, daß die Bremsprobe immer auf der rechten Geite vorgenommen werbe. - Beuge Wagenrevident Rudolf Schlecht (Bafel) bestätigt im allgemeinen diese Angaben. Es habe diemlich lange gedauert, bis Blatten die Bremse löste. — Bori.: Sat nicht ein Aufsichtsbeamter Blatten deshalb angesprochen. Und hat Platten darauf gesagt: "Was will benn der großartige Mann ba, ber hat doch nichts gu befehlen? Zeuge: Ja. Platten hat ichläfrig ausgesehen. — Angetl. Platten begauptet, er habe nur gesagt, man müsse doch warten, bis die Luft ausgeglichen sei. Ob sovielmal gerufen wurde, weiß er nicht. — Sachverft. Juds: Warum haben Sie nicht vorschriftsmäßig zur rechten Seite herausgeschaut bei der Bremsprobe? — Borj.: Der Angeklagte will agen, daß technische Schwierigkeiten vorlagen, bis er bem Kommando "Lojen" folgen tonnte. Er habe noch Luft porber hineinpumpen muffen. - Cachverft. Fuchs gibt an, baß auf bem babifchen Bahnhof an den Bug 9 ein Speisewagen, ein Boftwagen und ein Bersonenwagen angehangt merbe. Die Luftausgleichung werbe burch bie Rangiermaschine besorgt. — Angett. Platten gibt an, daß er anscheinend mahrend der Bremsprobe auf der linken Seite gestanden sei, um vom Zugführer ben Borfichtsbefehl in Empfang ju nehmen. - Angeft. Bahr fagt aus, daß er um 8 Uhr 11/2 Min. ben Borfichtsbefehl Blatten gegeben habe, daß ihm gemeldet wurde, die Bremfe fet gut, worauf er bas Absahrtssignal gab. — Sachverst. Fuchs: Der Zug hatte Berspätung. Es mußte alles aufgeboten werden, um das, was noch du machen war, ju beschleunigen. Alfo hatten Sie, Platten, Die Berpflichtung gehabt, auf der rechten Seite herauszuschauen, statt dessen haben Sie links herausgeschaut. — Angekl. Blatten wiederholt seine vorigen Angaben. Sachverft. Lokomotivführer Marg: Es tann-möglich fein, daß Platten fein Bentil auf Lojung geftellt hat, daß aber trosdem einige Zeit verstrich, die Wirkung eintrat. Allerdings hätte Platten rechts herausschauen sollen. — Angekl. Platten: Ich fuhr erft feit 4. Juli diesen Rurs. — Sachverst. Fuchs: Es ist aber auch

Im weiteren Berlauf ber Berhandlung wird eingehend erörtert, bei allen badifchen Zügen Uebung, daß bie Bremsprobe rechts von genommen wird. Es war also eine Nachläffigfeit Blattens.

Bertr. Rat fragt ben Sachverft. Marz, ob es nicht portommt, baf bei der Bremsprobe mehrfach bem Führer gerufen wird. — Der Sach verständige bejaht die Frage.

Aufflätsbeamter Brohmann hat am 17. Inft v. S. auch an be Bremsprobe am Bug 9 teilgenommen. Platten habe auf ber linken Seite der Lotomotive gestanden. Er (Zeuge) habe ihm zugerufen, es solle die Bremse lösen, worauf Platten ihn gefragt habe, was er eigene lich wolle. Er habe darauf seine Aufforderung wiederholt. Brohmans hat die Bremfe geprüft und fie in Ordnung gefunden. Platten habe chläfrige Augen gehabt. Ginen angetrunkenen Eindrud habe der Am geklagte nicht auf ihn gemacht. — Auf die Frage des Staatsanwalts erflärt der Zeuge, daß die Rotbremse im Badmagen (Bremfe bes 3ug. führers) vorschriftsmäßig plombiert gewesen sei.

Angell. Platten will por der Bremsprobe auf ber finten Geite

der Maschine nach dem Heizer geschaut haben.
Sachverst. Fuchs äußert sich über das Berschulden Plattens ber Bornahme der Bremsprobe. Technisch ist sestzutellen, daß die Brems probe porschriftsmäßig vorgenommen wurde und daß ber Bug durchaus betriebssicher den Bahnhof verlaffen hat. Eine gemisse Rachlässigteil Plattens liege darin, daß er um die Bremsprobe fich nicht rechtzeitig gefümmert habe, sondern wiederholt dazu aufgefordert werden mußte obwohl er Zeit gehabt habe. Er hatte rechts heraus feben milfen.

Angeft. Platten erflärt, er habe nach bem heizer geseben, ber noch

mit Schmieren von Maschinenteilen beschäftigt war. Sachverst. Marg bestätigt Baurat Fuchs, daß die heizer gern bis jum legten Augenblid unten an ber Rajdine fich ju fcaffen macher und erst unmittelbar bei der Abfahrt auf die Majdine springen Daraus, daß Platten nach bem Beizer gesehen habe, tonne ihm jedoch fein Borwurf gemacht werden.

Ueber biefe Frage entspinnt fich noch eine

Auseinandersegung zwijden bem Sachverft. Guds und ben Berteibigern.

Nach Ausführungen bes Rechtsanwalts Rat werden Bravoruse im Buhörerraum laut, mo fich zahlreiche Cijenbahnbeamte aufhalten. Der Borfigende fordert gur Ruhe auf und droht, Ruheftorer abführen unt einsperren zu laffen.

Sachverft. Fuchs bleibt barauf bestehen, bag eine gewisse Rach. läffigteit Plattens vorliege, wenn die Sache auch nicht von besonderer Bebeutung fei. Blatten hatte fich umsomehr um die Bremsprobe kummern muffen, als der bereits verspätete Bug 9 fo rasch als möglich abgefertigt werben follte. - Sachverft. Bertram erffart, es fomme häufig vor, daß der Führer infolge des Abblafens das Rufen nich hore und deshalb mehrmals gerufen werden muffe.

Die Sitzung wird um 71/4 Uhr geschlossen und auf Montag vormittag 9% Uhr vertagt.

Dom Sußballsport.

1 Rarlsruhe, 20. Mai. Am gestrigen Tage tam die Zwischen runde um die dentiche Meisterschaft gur Erledigung. In Frantfurt fiegte unfer fubdeutscher Meifter "Karlsruher Fugball-Berein" mit 3:1 Toren über den mittelbeutschen Meister "Sp.-Bg. Leipzig". In Berlin lieferten sich der deutsche Atmeister "Biktoria" und der norddeutsche Meister "Solftein-Riet" einen außerft hartnädigen Rampf Bei Schluß ber regulären Spielzeit stand bas Spiel noch unentschies ben (1:1); erst nach mehrmaliger Berlängerung (nach 2 Stunden 20 Minuten) fiel die Entscheidung und zwar zu Gunften der Rieler, die also mit 2:1 Toren gewannen. In ber Soflufrunde werden somit an Pfingften in Samburg bieselben Gegner wie vor zwei Jahrenin Roln gegenüberfteben: "Rarlsruher Fußball-Berein" und "F. C. Solftein-Riet". Soffentlich gelingt es unfern Ginheimischen auch aus diesem Kampie als Sieger hervorzugeben.

Das rüchftändige Spiel ber beiben Kreismeister "Phonig-Mannheim" und "F. B. Franffurt" endete gleich dem Borspiel unentschies den und zwar 1:1. Außer diesem wurde heute in Mannheim noch ein Spiel um den Privatpokal zwischen "Berein f. Rasenspiele" und "Sp. Bg. Fürth" ausgetragen. Mit 3:2 Toren blieben bie Manne heimer Sieger und ruden in der Tabelle jest an die erfte Stelle.

Zabelle der Brivat-Botal-Tukholl.

Bereine:	Hahl der Spiele	gewon- nen	unent- schieden	ber- loren	Tor-	Bunite
1. B. f. R. Mannheim . 2. Karlsruher Fußballverein 3. Stuttg. Kiders 4. Fußb. Klub Nürnberg 5. Spielvereinigung Fürth 6. Karlsruher Phönir	7 4 5 6 6 4	4 4 2 2 1 1	1 1 1 1 1 1	2 3 4	17:22 24:5 12:11 16:15 8:19	9 8 5 5 3

Im Privatspiel gewann "Phönig-Karlsruhe" mit 2:1 Toren gegen "F. C. Mühlburg". Desgleichen "Beiertheimer Fugball-Berein" wit 3:1 Toren über "Ludwigshafener &. G. 03".

"Karlsruher Fußball-Berein" besiegt "Sp.:Bg. Leipzig" mit 3:1 Toren.

Ueber dieses Spiel ber 3wischenrunde um die deutsche Fugballmeisterschaft geht uns folgender Bericht gu: Die erstmals Berbands meister gewordenen Leipziger waren dem Gegner zwar forperson iiberlegen, ftanden demfelben aber an Balltednit und Kombination weit nach. Da "K. F.-B." ohne Fuchs spielen mußte, wurde eine Berschiebung in der Stürmerreihe vorgenommen und Ruget als Rechtsaußen - seinem einstigen Boften - aufgestellt. Scon Die erfte Biertelftunde Spiel zeigte die Ueberlegenheit Der Gubbentichen, boch verstanden es die Sachsen, das Spiel meift offen gu halten und burch plögliche Borftobe ihrer Stürmer fich immer wieder Luft gu verfcaffen. Etwa 20 Minuten nach Beginn fiel burch Forberer, der in ber Mitte ftürmte, das erste Tor; 10 Minuten später gelang es bemfelben Spieler, einen ihm icon vorgelegten Ball jum zweiten Tore zu verwandeln Gine Reihe weiterer Schuffe murben gehalten ober gingen ins "Aus" Als turz nach Salbzeit die Leipziger burch einen wegen "Sande" gegebenen Elfmeter einen Erfolg errangen, tamen fie einige Beit gut auf und suchten mit aller Macht den Ausgleich zu erzwingen, was ihnen jeboch bei ber aufmertfamen gegnerifchen Berteidigung nicht gelang. Bald hatte "K. F.-B." wieder die Oberhand, tonnte aber, ba ziemlich unficher geschoffen murbe, nur noch einmal, furz vor Schlieb, wiederum durch Forderer, einsenden und somit einen Sieg von 3:1 Toren erringen. Das von nahezu 4000 Personen besuchte Spiel wurde von herrn von Paquet-Berlin in umsichtiger Weise geleitet.

Erziehung der Kinder.

Es ist tatsächlich von vielen Autorickten bewiesen, daß durch den Gebrauch von Leciserrin in verhältnismößig lurzer Zeit des Augemeinbessinden gehoden wird, der Appetit und das Aussehen sich zusschen sich eine Kräfte und der Appetit und das Aussehen sich zusschen Leciserrin wird gern von den Kindern genommen, da von angenehmen Geschmack.

Man achte beim Einfauf genau auf den Namen Leciserrin und weise die iogenannten Ersabpräparate zurück. Breis der Flasche M. 3.—, zu haben in den Apoihesen, wo nicht erhältlich, wende man sich an "Galenus" Shem. Industrie E. m. d. d., Frankfurt a. M. 2719a

Pfeildreieck-S eifen stellen durch Fabrikant: dieses Plakat August Jacobi. keuntlich. Darmstadt.

ger

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 18. Mai. Am Bundesratstifch ber Reichstanzler und Die Staatsfefretare Delbrud, v. Riberlen-Bachter und Lisco. Prafident Ram pf eröffnet die Sigung um 1.20 Uhr. Die zweite Beratung des

Etats des Reichstanglers

wird fortgesett. und gilt ausschließlich ber Menheren Bolitit.

Abg. Dr. David (Sog.): Das Gefühl, daß uns die anderen Länder in der auswärtigen Politit überlegen find, ift im Bolf allgemein verbreitet. Sämtliche Botichafter- und Gefandtenpoften find bis auf menige untergeordnete Stellen mit Abeligen befest. Gin Fehler ift es, daß die Manner, die in Deutschland an hervorragender Stelle fteben follen, von einer Stelle einseitig ernannt werden. China gegenüber ift Burudhaltung geboten; in feine inneren Berhaltniffe follten wir uns nicht einmischen. Aufmertsamfeit erfordern die Borgange in ber Mongolei, bem fünftigen Bafallenstaat Ruglands, und in Berfien. In ber Turtei icheint unfere Diplomatie Fiasto gemacht gu haben. Das Borgeben Staliens in den türfischen Gemaffern foll auf einer Berftandigung mit England beruhen. Die Sauptfache bleibt die Entspannung des Berhältnisses zu England, das den Ausbau seiner Flottenkraft voll fortsetzt. Dieselbe liberale Regierung in England, die nach dem Burenfrieg die Ginschränfung der Ruftungen versprochen hatte, ruftet jest mit doppelter Kraft. — Diese Wendung ist die Folge ber beutichen Ruftungen. (Sehr richtig! links.) Reun Zehntel ber beiben Bolter munichen eine Berftandigung. Warum follte auch mit Frantreich nicht eine Berftandigung möglich fein? Ein Krieg zwifchen Kulturstaaten wurde den gangen Sandel auf Jahre hinaus lahm legen. Es follte die wichtigfte Aufgabe fein, eine friedliche Berftandigung durch internationale Rechtssicherheiten herbeizuführen. (Bei fall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Spahn (3ir.): Durch den Krieg in Tripolis sind mit insofern berührt, als durch die Sperrung der Dardanellen unser Sandel beeinfluft morden ift. Gine Austunft über ihre Beendigung mare ermunicht. Inwieweit Deutschland von ben Schwierigfeiten betroffen mirb, Die fich jest aus bem frangoffich-marottanifcen Protettorats pertrag zu zeigen beginnen, lagt fich noch nicht überseben. In China haben wir es mit einem Schuldner zu tun, der zunächst Bürgschaften für unsere dorthin geführten Kapitalien geben muß. Gin gutes Berhältnis mit England ist von ganz außerordentlich wirtschaftlicher Bedeutung. Die Besetzung des Londoner Botschafterpostens mit dem Freiherrn Marschall v. Bieberstein begrüßen wir. Die Kundgebung Churchills über die englische Flottenverstärkung war für uns nicht überraschend gekommen, Der diplomatifche Dienft muß reformiert

merden. Abg, Dr. v. Dertel (Konf.): Richt nur eine besondere Aus geboren fein. Die Rolonialicule ift nicht unter allen Umftanben als einzige Diplomatenschule vorzuschlagen. Ueber gewisse schwebende Berhandlungen ift stets ein gewisses Stillschweigen beobachtet worden.

Abg. Baffermann (Ratl.): Unfere Diplomatie ift reformbedürftig. Das gute Berhältnis zu Desterreich-Ungarn erfüllt uns mit Befriedigung. Ich frage, ift unsere Sandelsfreiheit in Marotto nicht gesichert? Und wie lauten die Berichte über Unternehmungen der Deutschen in Marotto? Gine aggressive Politik verfolgen wir mit unserer Flottenpolitik nicht. Freiherr Marschall v. Bieberstein hat sich in Konstantinopel vorzüglich gehalten, auch bei der Umwandlung des Regimes. Gine gesicherte Grundlage für unsere Politit ift ein ftartes Seer und eine ftarte Flotte gur Berteibigung unferer Interessen.

Staatsfefretar v. Riberlen : Badter: Den meiteften Spielraum in den Ausführungen hat unfer Berhaltnis ju England ichlieft die Diskuffion. - Die Resolutionen werden angenommen und eingenommen und das mit Recht. Abgeordneter Dr. David hat uns der Etat des Reichstanglers wird bewilligt.

Geheimnistuerei vorgeworfen. Auch in ber Kommistion ift gesagt porden, man wolle uns jum Reden zwingen. Dabei wird auf die remden Regierungen hingewiesen. Ich möchte da auf eines aufmerkjam machen, an demselben Tage, an dem ich mich über die Begiehung ju England äußerte, hat auch ber englische Premierminister auf genau dieselbe Anfrage geantwortet. Unsere Antwort war beinahe wörtlich dieselbe. Der Unterschied liegt nicht auf Geiten ber Regierung, fonbern auf ber anbern Geite. In England war man sufrieden und hat fein Wort mehr gesagt. Dr. David hat unsere Beziehungen zu England ins Gespräch gezogen. Im besonderen hat er hervorgehoben, daß wir gegen die Abichaffung bes Seebeuterechts feien; da mag er nur einmal bie Berhandlungen ber Saager Konserenz nachlesen. Es ist dann noch auf unsere Beziehungen zu Rußland hingewiesen worden. Sierzu fann ich nur wiederholen, was ber Reichstanzler in seiner Rebe im vorigen Jahre gesagt hat. Sinju füge ich im besonderen, was wir in Persien aufgeben, find meistens Sachen, die uns gar nicht gehören. (Seiterkeit.) Wenn wir bei unsern Berhandlungen immer auf unsere Wehrmacht hinweisen woll ten, so wurde das eine Tomahamt-Politit fein und diese wurde uns schlecht bekommen. Was unsere Beziehungen zu Italien und der Türkei angeht, fo fann ich nur wiederholen, daß in der schwierigen Lage weber unfer Berhältnis zu Italien noch zur Türkei gelitten hat. Fiasto haben wir nicht gemacht. Ich bin ferner in der freudi gen Lage, feststellen gu tonnen, bag in ber letten Beit fast gar feine Beichwerben feitens unferer Raufleute in Marotto eingelaufen find. Beim Ueberfall auf die deutsche Farm ist zweifellos ein Uebergriff vorgetommen. Wir haben sofort bei ber frangofischen Regierung chr energisch Bermahrung eingelegt. Ich hoffe, daß die Sache unter illen Umständen zu unseren Gunften geregelt werden wird, weil das Recht auf unferer Geite ift. Bezüglich Reutamerun haben wir uns nit Frankreich über ben Zusammentritt einer Grenzfommission verländigt, die die Grenzen bald regeln wird. Die Reform unferer diplomatischen Laufbahn wird bereits angestrebt. Wir durfen aber die Ausbildung hier auch nicht allzusehr ausdehnen. Die Resolution bitte ich gurudgugieben.

Abg. Sebel (Bentr.) begründet eine Resolution auf Regelung ber Arbeitsverhältniffe ber fremdländischen Arbeiter.

Staatsfelretar Dr. Delbrud: Rach öffentlichem und privatem Recht ift ber ausländische Arbeiter dem inländischen gleichgeftellt. Der einzige Unterschied liegt barin, daß ber ausländische Arbeiter ausgewiesen werden tann. Diese Möglichfeit muffen wir uns aber aus sittlichen bezw. politischen Rudfichten vorbehalten. Ob es bes halb möglich ift, auf bem Wege ber Gesetzgebung bie Sache zu regeln, erscheint zweifelhaft. Den Forderungen der Resolution wird größtenteils jest ichon entsprochen.

Abg. Lebebour (God.): Wir merben ber Resolution aubildung gehort für den diplomatischen Dienst: der Mann muß dazu stimmen, ba tatfächlich die polnischen und dänischen Arbeiter völlig echtlos sind. Die Befämpfung des Rustungswahnsinns muß im igenen Lande beginnen. England ift uns gegenüber in ber politichen Desensive. Die Sozialdemokratie ist der ehrliche Makler zwischen beiben Ländern.

Abg. Dr. Sedicher (Forticht. Bpt.) empfiehlt eine von ihm ingebrachte Resolution, wonach die Anstellungsverhältnisse bes Botichafts: und Gesandtschaftspersonals derartig geregelt werden ollen, daß der Zulaffung zum diplomatischen Dienst Schwierigkeiten infolge ungenügender finanzieller Leiftungsfähigkeit bes Bewerbers nicht entstehen sollen. Das beutsche Bolt muß auch daran glauben, daß ein Frieden mit England möglich ist.

Abg. Dombet (Bole) beidwert fich über ungerechte Behand: lung der Polen.

Rach weiteren Ausführungen bes Abgeordneten Bernftein (Goz.)

Beim Kapitel Gejandtichaften und Ronfulate bes Ctats Auswärtigen bittet Abg. Miller-Meiningen um Umwandlung bes Konjulats in Paris in ein Generaltonfulat und bringt mehrere Fragen vor.

Staatsfefretar v. Riberlen : Mächter: Der Frage, ob bas Konjulat in Baris in ein Generalfonfulat umgewandelt werben joll, werden wir gerne nahertreten. Der Abichlug eines Bertrags um Schutz des Urheberrechts mit Amerika ist noch nicht angeren worden. Die Kongoatte find unter bem alten Regime oft verlet worden. Seitdem der Kongo unter staatlicher Berwaltung steht, is es anders geworden.

Mbg. Dr. Bfeiffer (Bentr.): Unfer Ronfulatsmejen leibet of tarunter, daß die Inhaber dieser Stellen gleichzeitig Chefs aus ländischer Firmen sind.

Der Staatssefretar fagt Unterftugung ber einzelnen Bunfche 34 Abg. Kunert (Cog.): Bei bem Botichafterwechsel in Konftan tinopel find uns viel ju hohe Koften, nämlich 400 000 M entstanden Der Etat bes Auswärtigen Amts wird bewilligt.

Nächste Sigung Montag 1 Uhr; Konsular- und Auslieferungs pertrag mit Stalien; Erganzungsetat und Dedungsvorlagen,

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Soheit ber Großherzog haben Sich unter ben Mai 1912 gnädigft bewogen gefunden, dem Fabrifanten Ernft Beuttenmüller in Bretten bas Ritterfreug zweiter Rlaffe Sochstihre. Ordens vom Zähringer Lömen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter den 13. Mai 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor a. D. Dr. Tho mas Joseph Cathian in Ueberlingen bas Ritterfreuz erster Klass Söchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Der von Geiner Durchlaucht bem Girften Mag Egon ju Fürften berg auf die tatholifche Bfarrei Bohrenbach prafentierte Bfarrei Anton Butider, bisheriger Bfarrverwejer bafelbft, ift am 28. April 1912 firchlich eingeset morben.

Mit Entichließung bes Ministeriums ber Finangen vom 13. Ma 1912 murde Bauinipettor Theodor Knittel in Bruchfal gur General direttion der Staatseisenbahnen nach Karlsruhe versett.

Die Boll- und Sieuerdirettion hat unterm 10. Mai 1912 bes Finangaffiftenten Friedrich Schumacher in Lorrach jum Finangfefre tar ernannt und der Rechnungsrevision der Boll- und Steuerdirettion jur Dienstleistung jugeteilt.

Die 3oil- und Steuerdirektion hat unterm 7. Mai 1912 ber Finangfefretar Karl Renninger in Mannheim nach Schwechinger verfest.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion ber Staatseisen bahnen vom 13. Mai 1912 wurde der Eisenbahnassistent Fridolis Enderle in Riegel jum Gifenbahnsefretar ernannt.

Mit Entschliegung Großh. Generalbirettion ber Staatseisen bahnen vom 15. Mai 1912 wurde der Eisenbahnassistent Johans Destreicher in Lahr-Dinglingen jum Gifenbahnsefretar ernannt.



schallt laut und frei und sie war am Tage vorher so überanstreng worden, dass am Abend kein Tor mehr herauskam. Ein paar Wybert Tabletten haben die Stimme wied a rein, den Hals frei gemacht. Sie sind für niemanden zu entbehren, der

viel und laut zu sprechen hat. Eine Schachtel mit ca. 400 Tavbletten kostet in allen Apotheken und Drogerien nur 1 Mark.

Frei=Kurse!

Die Moden-Akademie Union aus München gibt zu ihrer Einführung Freikurse im Zuschneiden u. Schnittzeichnen sämtlicher Damen - und Kindergarderobe, Konfektion und Wäsche, nach der patentamtlich geschützten Schablone "Union", geeignet für **Beruf** und Familienbedarf.

Nur Lehrmittel nötig. :

Kursbeginn 1. Juni. Anmeldung täglich (auch schriftl.) 10—12 und 2—5 Uhr Kaiserstrasse 57, I. B17302.3.2

Hans Oberndorfer

Generalvertreter und Filialleiter.



Englischer Stall

Mannheim-Räfertal Mannheimerftr. 36

Telephon 2941. Stets große Answahl in gut gerittenen irischen u. engl. Reitpferden.

Straussfedern, Reiher etc.



direkten Imports in allen orten u. Ausführungen von den billigsten bis zu den allerfeinsten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekannt billigster und reelister Bedienung.

Bis Pfingsten 10 Proz. Rabatt.

W. Eims Nchfl., Adlerstr. 7.



Ueppig entwickeltes Haar ist Schönheit

Wendelsteiner Brennessel-Spiritus gegen Schuppen, Dümhaar, Haarausfall!

Flasche Mk. 1.-, 2.-, 3.in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Carl Hunnius, München.

Hofapotheke, Carl Roth, Hofdrog., Theod. Walz, W. Tscherning.



ge Mädchen und

nüffen Altbuchhorster Mark-prudel Starkquelle frinten sprudel Starkquelle frinken. Eine Kurbon einigen Wochen genügt aumeist, um die Wangen zu röten, Kraft u. Wohlbehagen, Frohinn u. Lebensmut wieder einkehren zu lassen. Bon zahlr. Brosessoren und Merzien glänzend begutachtet. Fl. 95 Bf. In Karlsrube: in der Orogerie W. Ticherning, Amalien-straße 19, bei W. Baum, Werderstr. 7, D. Mayer, Wilhelmstraße 20, Otto Kilder, G. Koth, Derrenstr. 26/28; in Mühlburg: W. Strauß; in Dur-lach: A. Beter. ach: M. Beter.

Rollensumzüge argt billig K. Mulfinger, Dienst-un Ar. 1, Lessingtr. 3a. B¹⁰⁰⁰

Weißer Käse (Bibelestafe), fehr feines Aroma, als Frühjahrs. fur fehr zu empfehlen, pr. Kfd. 25 3

feinster Rahm pr. \$56. 80 s. 7087 Herwigster. 34. Telephon 1648.

Apfelwein.
Bringe meinen borzüglichen, gold-flaren, reinen Apfelwein a Liter 26 Fig. in empfehlende Erinnerung. Leihfäffer bon 30 Ltr. an. Anerfennungen ftehen gu A. Moser, Apfelweintelterei, Ditersweier (Baden). 1115a" Leon Rahn, Inftall., Rreugftt. 3 B17416.2.2 Waldfrage 22. 2. St.

Befundheits- mit 2.50

Bade-Einrichtung Baillant-Gasbadeofen

emaillierter Badewanne für 305 205 Mart 308 3u vertaufen. 2 Jahre Garantie.

Welcher Kapitalift 2c.

übernimmt jährlich ca. 1400 Mf.

Zinsen abwersendes Institut für

3000 Mf. Offerten unter 3032a an

die Expedition der "Bad. Bresse"

Wegen Umaug billig zu vert. 2 ichone Sofa 22 u. 25 A. vollftand. Bett, pr. Bett-zeug 52 A. hereits neue Ehiffonnier 35 A. Kommode, Diwan, Kinder-bett, Schließtorb. 917649 Adlerstraße 39, Hof.

Nähmaschine,

Pony,

Statt jeder besonderen Anzeige.

Seute berichied nach langem, schweren Leiben meine liebe Schwester, unsere liebe Tante und Großtante

Fränlein Elisabeth Rieger

im 83. Lebensjahr.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Rarleruhe, ben 19. Mai 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 21. Mai, bors mittags 11 Uhr, von der Friedhoftapelle aus ftatt. Trauerhaus: Sirschstraße 47.

Danksagung.

Innigsten Dank für die unserem teueren Heim-gegangenen erwiesene Liebe und die uns Ange-hörigen entgegengebrachte herzliche Teilnahme.

Donaueschingen, im Mai 1912.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Berta Müller, geb. Wörner.

Stellen-Angebote.

Bou einem Fabrikgeschäft im Schwarzwald wird zum möglichst balbigen Eintritt für Magazinverwaltung u. Lohnberrechnung ein energischer gewandter Kaufmann.

gesehten Alters gesucht. Angebote mit Angabe ber Ges haltsansprüche unter Ap. 3881a an die Erv. der "Bad. Brefie".

Manufakturwarengeschäft

flicht einen Subtretenben und Ginkaffierer zum Besuch von Pri-vortundschaft. Offerien unter Kr. LIT564 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten.

Pfennig=Artikel

Alleinverfrieb

Tüchtige, selbständige

velche die Spezial-Wajchebranche genau fennt, per Juni nach Karlsruhe gesucht. 2.1 Angebote mit Bild, Zeugnis unt. Nr. 8545 an die Expedit. der "Bad. Presse" erbeten.

Cüchtige Verkäuferin

fuchen wir zum sofortigen An-iritt ebt. 1. Juni für Sand-schuhe u. Strümpfe. 3883a Offert.m.Bild, Zeugnisabichr. und Gehaltsanfprüchen

Warenhaus Gefdwifter Anopf, Ronftans.

Züchtige Sattler u. Polsterer

gefucht. 3836a.2.2

Baggonfabrik Aktien=Gejellichaft,

Cüdfiger Wöbelfdreiner

durchaus erfahren u. felbstitändig als Beizer und Fertigmacher gegen hohe Bezahlung sof. f. dauernd gesucht. 8455.2.2

M. Reutlinger & Co., Wöbelfabrit a. Weftbahnh.

Bantidreiner

finden fofort Beschäftigung bei Markftahler & Barth,

Starlftraße 67.

Albert Silbert, Großh. Hoffieferant, Raffatt.

Sofort. Hausierer Seftpflafter, Reubeiten D. W. V. Z. Steglis I. Tüchtiger Chauffenr

gesucht per sofort auf einige Wochen für auswärts. 8475.2.2 Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast, Karlerube, Amalienfir. 68.

für Saggenauer Laftwagen, mit Führerschein für Laftwagen, bei gutem Lohn auf 1. Juni 1912, ebtl. auch früher, gesucht. Bewerber wollen sich melden bei 3811a.8.3

Gebr. Better, 21.=6. Pforzbeim, Giterftraße Nr. 15. Tüchtige

Schlosser für bessere Bertstattarbeiten, sowie Bauanschläger werden sofort ge-

Billing & Zoller A.G. Gesucht

2 tüchtige Spengler

für Werkstatkarbeit bon 3885a Gebrüder Dietsche, Maschinenfabr. Waldshut (Baden). Züchtiger

liaurer - Polier an Bauftelle Rüppurr fofort gef. Rah. Bangeschäft Runn,

Winterftraße 4. 8526 Suche einen durchaus noch jung. tüchtigen u. foliden

für 2 eble Kassenbferbe, ber in ber Bferdepstege, som. auch i. kutschieren gut bewandert ist, bei guter Besachlung und Verpsteguna.
Offerten unter Kr. 8414 an die Erbeb. der "Bad. Kresse".

Lehrling
mit guter Schuldilbung, möglicht
mit einj.-freiw. Zeugnis für Großhandlung gefücht.
Gelbingten.

Ein besseres Fräulein

wird für nachmittags zur Beaufsichtigung eines dichtigung eines dichtigen Wähchens auf 1. Juni gesucht. Dadselbe muß die Schulaufgaben mit ihm machen und sich sonst mit ihm beschäftigen. Kur solche mit auten Empfehlungen wollen sich melben 817643
Schirmerftx. 5, 2. Sioc.

8u 2 Rindern ebangel. 18176 Kinderfräulein

nach auswärts gesucht. Räh durch Fran Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bütgerstr., gewerdsmäßigeStellenvermittlerin B. Stellen finden fofort: Herrichaftsköchin, Limmer-, Haus-u.
Rindermädchen. Helene Böhm,
Kronenftr. 18. gewerbsmäßige
Stellenbermittlerin. B17659

Citewta-Schneider

Rudolf Vieser

Karlsruhe - Kaiserstrasse 153



Großer

von Montag, 20. bis Mittwoch, den 22. d. M.

farb., Extra- . 85 farb., türk. 1.50 Muster 1.50 weiß, mit 1.50 schwarz . 1.-

Knaben-Schürzen mit farb. Bildern -95

farbig, mit türkisch. 1.00 Mustern dto., mit 250 Shirzen weiss . . 1.05 mit Träger 2.30

Servier-Schürzen Hausschürzen 0.95 1.20 1.80

Kleider-Schürzen 2.80



Die Preise sind äusserst niedrig gestellt.

H. Stellen finden:

Siellen juchen:

Junger Roch, sowie Beitschin. Frau Unna Höstler, Bähringerftraße 8, II gewerbsmäßige Stellenbermittlerin

tückt. Setviermäden, welches bei d. Herrichaft wohnt, Wirtschaftstöchin, Hause u. Kindenmäden. Anna Jasper, Durlacherftr. 58. 2. Stod, gewerdsmäßige Stellenvermittlerin.

M. Giellen finden: Mäbchen bieren u. Sausarbeit, Köchin u. Bei-föchin, Kribat- und Küchenmädchen. Sophie Maher, Waldhornftr. 44, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin

Ber 1. Juni findet ein füchtiges Zimmermädchen,

peldes nähen und bügeln fann, in ein besieres Weinrestaurant gute und dauernde Stellung. 3821a.2.2

Offerten an Fran Luise Gerwig, Bforzheim, Stephanienstraße Tüngere Reflaurationsköchin per sofort gesucht. 8544 Ettlingen. Gafthof bur Sonne.

Stöchin gesucht für ein herr-Bezahlung. Offert. unt. No. 3882a an die Erped. der "Bab. Kreije".

Gesucht

eine gute Köchin auf 1. ob. 15. Juni. Anmelbungen Kriegftraße 41, 2 Treppen hoch. B17647

Södin gendt,
velde selbständig aut bürgerlich
ochen tann, auf 1. Juli. Hoher
dohn und gute Behandlung. Anräge mit Leugnissen, Lebenslauf,
dohnansprüchen u. möglichst Ködototradbie an 8879a.3.1

Wilh. Landfried.

Beibelberg. Bergheimerftr. 143. Tüchtige Köchin, glichst in Diätküche erfahren sofortigem Eintritt bei hoher 20hn in ein Sanatorium mit ca.
40 Betten gesucht. Bei zufriedenstiellend. Leistungen eb. Jahresstelle.
Erholungsbeim Friedrichshans.
Et. Blasien. 3886a

Gin tüchtiges, gewandtes Mädchen,

welches die feinere, bürgerliche Kliche selbständig beforgen fann und auch Zimmerarbeit mit übers nimmt, sindet auf 1. Juni Stelle. Nur folche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Adlerstraße 30,

2 Treppen. Mädchen. Suche einfaches Mädchen

Sausarbeit und sum Bedienen der Gäste. Berdienst monatlich Mt. 40. Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Bhotographie L. F., hauptpost-lagernd Virmasens erbeten. 3786a Mädchen-Gesuch

Brades, il. Mädchen findet bis 1. Juni angenehme Stelle. B17467 Kronenfir. 47, Bäderei. Suche auf 1. Juni ein tüchtiges und ehrliches Mädchen bei guter Bezählung. B17626.22 Baldhorustraße 31, Laden.

Ein besseres Mädchen ober einfache Stüte, bas der besseren bürgerlichen Küche selbstitändig borsteben kann und dausarbeit berrichtet, wird auf 1. Juni
entl. inder gesucht.

evil. später gesucht. 2.2 Gest. Offerten unter Nr. B17525 an die Erped, der "Bad. Bresse". Mädchen-Gesuch.

gefucht. Schönfelbitrafe 1, part., Its. Mädchen=Gesuch. Sin tüchtiges Mäbchen, das gut durgerl. kochen kann u. die Saus-urbeit versieht, wird bei hoh, Kohn gesucht. Aur solche mit gut. Zeugn. vollen sich melden. 217653 Borholzstraße 36, 3. St.

Ein lichtiges Nädchen welches gut fochen fann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ift, wird bei hohem Lohn auf 1. Junigefucht. Kaiferste. 121, 2%r.

Mädchen gesucht

ger 1. Juni. Firkel 32, Ede Ritterstr. 1 Treppe Bum 1. Juni in fleinen feiner aushalt treues, auberlässiges Alleinmädchen

Frau Direktor Schroedter, Eifenlobefir. 35, 2. St.

Lüchtiges braves Alleinmädchen u Keiner Familie (Zerwachs. Perf.)

Offert, mit Lohnansprücken und Zeugnissen an Fran Dr. Breiben-bach, herrenalb. Jüngeres Mädchen

u fl. Familie sofort gesucht. B17676 Portstraße 28, part. Gesucht wird auf 1. Juni jünge res Mädchen, demselben ist Gelegen heit geboten, den Saushaltgründlic an erlernen. Rab. Raiferftraße 64 im Burftgeschäft. B1786

Tüchige Taillen -, sowie Ju-arbeiterinnen sosori gesuchi. 217687 Atademiestr. 58, 3. St. Tüchlige Büglerin findet einige Boche Beschäftigung. B17665 Georg-Friedrichstr. 24, 3. St.

Stellen-Gesuche.

32 Jahre alt, verheiratet, aus der Baumaterialien. Platten-und Installations-Branche, durch-und Installations-Branche, durchund Installations-Brange, vuragaus selbständiger, gewisserhafter Arbeiter, mit sämtl. Büroarbeiten einschl. Buchbaltung bestens vertraut, sucht per 1. Just anderweitige, dauernde Stellung. Gefl. Angebote u. Kr. B17346 an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

lunger lüchtiger Kaufmann vertr., fucht Stellung per 1. Juni. Gefl. Offert, unt. Nr. B17557 an ie Groed. der "Bad. Presse".

Filiale=Gefuch. et sonft. paffend. Bosten bon ja idert. Esedaar (Geschäftsleute).

Fräulein, das gut nähen und frisieren kann, sucht sofort ober 1. Juni Stellung als 8.1 Offert. unter Rr. B17610 an die Exped. der "Bad. Breffe erbeten.

Saushälterin fucht Stellung bei einzelnem Gerrn ober Dame für 1. Juni. B17636.2.1 Bu erfr. Rübburrerfir. 68, 2. St. Junges Mädchen

das gut nähen kann, incht Stelle auf 1. Juni bei einer fleinen, besi-Kamilie ober zu 1 ober 2 Kindern. Offerten unter Kr. B17660 an die an die Erped. der "Bad. Kresse". Junges Mädchen jucht in fein. Haufe bei A. Famil., woselbi es sich im Kochen ausbilben lann Offerten unter Rr. B17682 an di Expedition der "Bad. Bresse" erb.

Vermietungen.

3wei gutgehende

in der Rähe Karlsruhe, an tücktige, fautionsfähige Bictsleute zu ber-wieten. 1941

Mühlburger Brauerei borm. Freiherri. von Gelbenediche Brauerei Rarlernhe-Dühlburg.

Caden zu vermieten. Kronenstr. 47 ist ein Laden für alle Zwede geeignet, sosort zu vermieten. W17483 Räseres Bäderei daselbst.

Stallung Ju vermielen. Stephanienftr. 59 ift eine icone Stallung mit 4 Ständer, Burichen-gimmer, Sattelfammer zu bermiet. B17651 Räberes baselbft.

Herrichafts-Bohnung: 7 Bimmer, Bab u. Bubehör, Rriegftr. 63, III, per 1. Juli zu bermieten. — Besichtigung bon 11—4 Uhr gestattet. — Räheres im gleich. Souse horierre. 6304*

Sleine Bohnung zu vermiel.
Gine Manlarden-Bohnung von
2 Binumern, Küche und Speicher-lammer, für 1 ober 2 Versonen, ist für sofort oder später villig zu vermieren.
8277.4.8

bermieten. Räberes Kaiferftrage 36, 3. St Durlacherstraße 37 2 Mohnungen, je 1 Zimm., Alfoben, auf 1. Juni zu berm. Näh. i. III. St. **B170**01

Gartenstraße 54 ift schöne gerade Mansarben-Bohnung, 3 Zimmer, Kitche, Speisekanmer, Koch- und Lenchigas, Glasabschluß auf 1. Juli zu vermiet. Gartenstr. 52, pt. Pors Kaiferallee 61 ist eine schöne, große Dreizimmerwohnung jamt Zub. auf 1. Juli zu bermiet. B17351 Räh. daselbst barterre.

Kornblumenstraße Ar. 8, sind im 2. Stod 2 W ohn ungen von je 3. Zimmern, Kide, Klojett, schönes Manjardenzimmer, Kellerabteil, Baschtüchenanteil, jowie Garten-anteil auf 1. Juli zu bermieten. Käberes im 3. Stod links daselbii od. Schesselftr. 55 im Laden. 3312a*

Berberftraße, Seitenbau, eine 2-Bimmer-Bohnung sofort zu ber-mieten. Räher. Schützenstraße 54, Borberh., 8. St. B17441.3.2 Werberstraße 95 ist in ruhigem Jause eine schöne 3 Zimmers Wohnung mit Lugehör auf 1. Juli wegen Wegzug zu vermieten. Näh. zu erfr. 4. Stock, rechts, oder Lachnerstraße 15. part. W17642

Dreisn. Bieratummerwohnungen in herrlicher Lage, vis-a-vis dem Schloßgarten in Durlach, an ruhige Leute auf 1. Okt. 1912 billig an ver-wieten. B17440 Bilh. Sadberger, Architett, Durlach, Turmbergftr. 17, Tel. 155 Wohn: u. Schlafzimmer, schr ichon möbl., gutes Bett, Spiegel-ichranf, Klavier, zu vermieten. B17577 Sofienstr. 126, part.

Subich möbliertes Bimmer au herrenftraße 22, III., 1-2 gut möbl. Zimmer 3. bermieten B17442.5.2 Kriegftraße 159, 8. St. sin gut möbl. Zimmer, sowie ein infaches find mit Penston sogleich

billig zu bermieten. B17646 Balbhornftr. 28a, 4. St. Für borübergehend ist Abler-straße 18, 1 Treppe hoch, ein möbl. geraumiges Zimmer sofort billig zu bermieten. VIT674 Großes, hubsch mobil, Zimmer

du bermieten. W174 Augustastraße 16, bart. Ablerstraße 1, varterre, Schlößpla find 3 fcön möbl. Zimmer. zusam oder einzeln versetzungshalber pro 1. Juni zu vermieten. V16046.5.4 Afabemiestrafte 53, 4. St., ift ein einfach möbliertes Bimmer sofort ob. später zu vermieten. B17624 Amalienüraße 9 ist ein gut möbl. 2fenstriges Varterrezimmer an besseren Herrn zu bermieten. Räheres daselbst. B17549 Brauerstraße 9, part, ist freundl. möbliert. Barterrezimmer, sep. Eingang, zu bermieten. 17638

Degenfelbstraße 8, 3. Stod, rechts, möbliertes Zimmer mit Frühftud 20 Mart zu bermieten, Sebarater Eingang, B17650 Gingang.
Beorg-Friedrichstr. 20, 2. St., 188., iff ein gut mödl. Zimmer mit Ballon, ohne vis-å-vis, in finderloser Familie sofort oder später zu bersmieten.

8175.6.4 Dirfcftr. 45, IV. St., möbl. u. leeres Zimmer billig zu bermieten.

Kaiserstraße 55, 2 Trepp., i möbl. Zimmer mit Schre Au bermieten. W17509 Kaiserstr. 56, 3. St., ift auf 1. Juni gut möbliert. Vimmer m. Kension In bermieten. W17675.3.1 Rudolfstraße 5, 2. Stod, ift ein gut möbliertes Zimmer an einen Derrn oder solides Fräulein sofort od. der 1. Juni zu derm. VIT689 össienstraße 28, II., ist ein ein-fach möbl. Zimmer bei rubiger. Familie sofort an berm, B17492 Sittoriastraße 8, II., elegant möb-liertes Bohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, an Gerrn auf 1 Juni zu bermieten. Anzuseben bis 5 Uhr. 1917522 Beltsienstraße 16, part., Ifs., ist per 1. Juni ober früher gut möbl. Zimmer zu berm. B17853

Miet-Gesuche.

Beamter fucht für Mitte August ine icone, freundl., unmöblierte 3 3immerwohnung

Schützenstraße 88, 3. Stock, schöne mit sämtl. Bubehör in aut. Sause. Sie erfr. im Laden das. B17664 Exped. der "Bad. Krehe".

BLB

ier

LANDESBIBLIOTHEK

Pfingst-Verkauf!

Besonders billige Preise von Montag bis Samstag abend.

Knaben-Waschbekleidung

Weiße Kittel-Anzüge

mit blauer Wäsche-Garnitur aus Cöper

2-3 Jahre 4.95

4-5 Jahre 5.50

3 große Posten Wasch-Anzüge

hochgeschlossen, hell oder dunkel gestreift, oder Matrosenform, für das Alter von 3-14 Jahren

3.75 4.50 Weiße Kittel-Anzüge

aus la. Piqué-Stoff, mit anknöpfbarer Garnitur

2-3 Jahre 6.50

7.00

Marine-Waichhosen

mit festen Leibchen aus Cöper

Knaben-Waschhosen 160

unter Russenkittel zu tragen, aus Ia. Coper-Satin, weiß u. beige 1.95, 1.75 und

Wasch-Trägerhosen

marine, aus gutem Coper-Satin, für das Alter von 9-14 Jahren, 2.75, 2.35, 1.95 und Walch: Sporthosen

mit Gürtel, aus gut. marine Satin-Coper, für das Alter von 9-14 Jahren 3.85, 3.25 und

frü

lid Ge

lib

Große Posten Waschblusen

hochgeschlossen oder Matrosenform. in beige, weiß od. blau-weiß gestreift

65 95 1.45

Wasch-Sacco-Anzüge

aus weißem Satin-Coper und vielen anderen gestreiften Waschstoffen

6.75 7.50 Sporthemd-Blusen

aus Zephir u. Flanell, mit Umlegekragen und Krawatte

1.95 2.35 2.75 3.25

Mädchen-Waschbekleidung

Mädchen-Wasch-Kleider

Mädchen-Wasch-Kleider

Farbige Wasch-Hängekleidchen

Weiße Batist-Hängekleidchen

Mädchen-Wasch-Kleider

495 550

Wasch-Matrosen-Kleider

Damen-Sommer-Konfektion

2 Posten Popeline-Mäntel

mit großem Spitzenkragen 19.50 15.00

Batist- u. Stickerei-Blusen

halsirei und mit Kragen 9.75, 6.50, 3.95 1.25 85 3

2 Posten Voile - Blusen

weiß und hellblau mit weißem Klöppeleinsatz 3.95

5.75

Herren- u. Knaben-Strohhüte in verschied 5.50 3.20 1.95 48 3

Panamahüte 18.50 12.75 6.50 3.45

Damen-Hüte

450 650 975 1280

Geschwister

Kinder-Hüte